

In der Schriftenreihe des LFP sind bisher die folgenden Titel erschienen:

Erstausgabe	Waldfunktionenkartierung
Heft 1/1994	Forstpflanzenzüchtung – Quo vadis?
Heft 2/1995	Wald und Klima
Heft 3/1995	Erhaltung und Förderung forstlicher Genressourcen
Heft 4/1995	Übersicht der natürlichen Waldgesellschaften
Heft 5/1995	Genetik und Waldbau der Weißtanne, Bd. I und II
Heft 6/1996	Waldumbau – Beiträge zum Kolloquium
Heft 7/1996	Wald und Boden
Heft 8/1996	Forstliche Wuchsgebiete und Wuchsbezirke im Freistaat Sachsen
Heft 9/1996	Waldbiotopkartierung in Sachsen
Heft 10/1996	Empfehlungen geeigneter Herkünfte forstlichen Saat- und Pflanzgutes für den Anbau im Freistaat Sachsen (Herkunftsempfehlungen)
Heft 11/1997	Waldklimastationen
Heft 12/1997	Möglichkeiten einer integrierten Bekämpfung des Blauen Kiefernprachtkäfers
Heft 13/1998	Forstpflanzenzüchtung für Immissionsschadgebiete
Heft 14/1998	Der Waldzustand im Nationalpark Sächsische Schweiz nach den Ergebnissen der Permanenten Stichprobeninventur 1995/96
Heft 15/1998	Zuordnung der natürlichen Waldgesellschaften zu den Standortformengruppen (Ökogramme)
Heft 16/1998	Sanierung von Waldschadensflächen im extremen Immissionsschadgebiet unter besonderer Berücksichtigung des Nichtstaatswaldes
Heft 17/1998	Wald- und Forstökosysteme auf Kippen des Braunkohlenbergbaus in Sachsen – ihre Entstehung, Dynamik und Bewirtschaftung –
Heft 18/1999	Biogeochemisches Potenzial ausgewählter Baumarten auf meliorierten, immissionsbeeinflussten Standorten des Erzgebirges
Heft 19/1999	Waldumbau auf Tieflands- und Mittelgebirgsstandorten
Heft 20/2000	Bodenzustandserhebung (BZE) in den sächsischen Wäldern (1992–97)
Heft 21/2000	Leitfaden forstliche Bodenschutzkalkung in Sachsen
Heft 22/2000	Empfehlungen zur Wiedereinbringung der Weißtanne
Heft 23/2000	Der sächsische Wald im Dienst der Allgemeinheit
Heft 24/2002	Die Baum- und Straucharten Sachsens – Charakterisierung und Verbreitung als Grundlagen der Generhaltung
Heft 25/2002	Waldvegetation – Vegetationsuntersuchungen in sächsischen Wäldern (Level I und II)
Heft 26/2003	Luftbild-Interpretation – Bestimmungsschlüssel für die Beschreibung von strukturreichen Waldbeständen im Color-Infrarot-Luftbild
Heft 27/2004	Ökogramme der Natürlichen Waldgesellschaften und Stamm-Vegetationsformen in Sachsen

Ökogramme der Natürlichen Waldgesellschaften und Stamm-Vegetationsformen in Sachsen



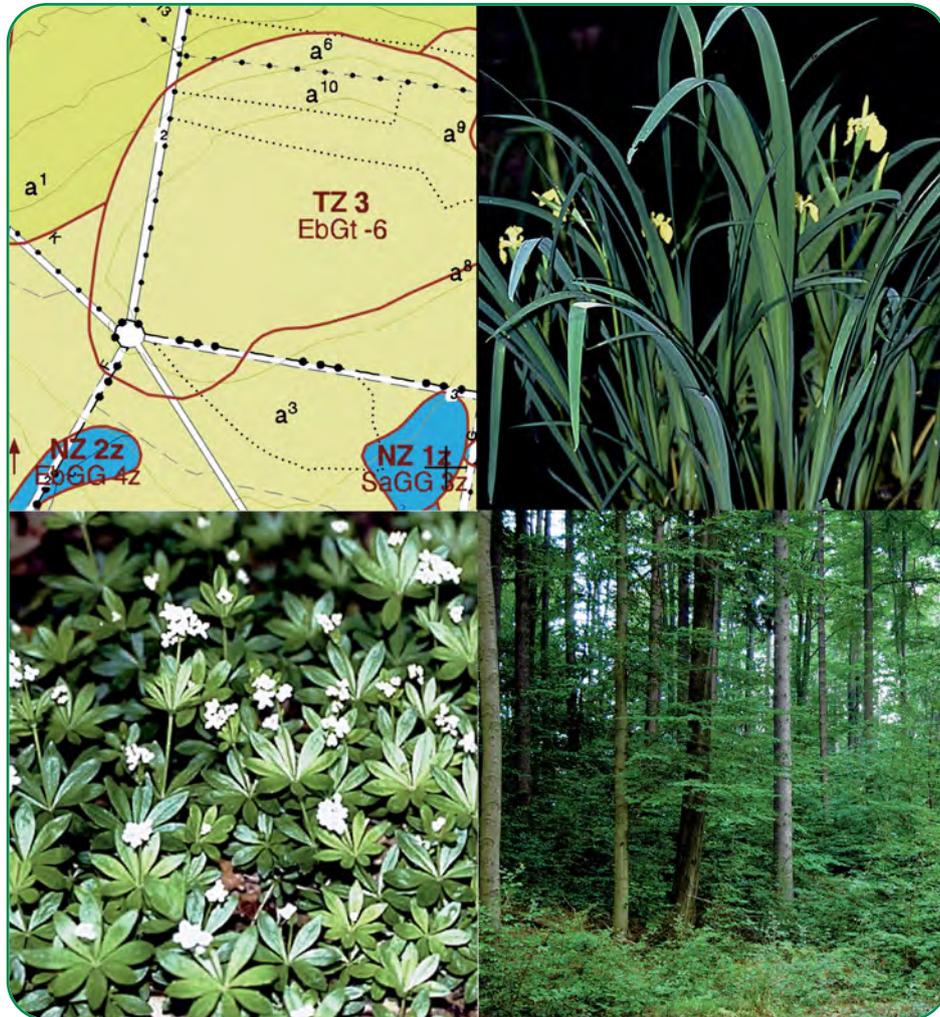
Das Lebensministerium



Ökogramme

Ökogramme der Natürlichen Waldgesellschaften
und Stamm-Vegetationsformen in Sachsen

Ökogramme der Natürlichen Waldgesellschaften und Stamm-Vegetationsformen



Erarbeitet aus dem Vegetationsformen-Katalog
der Stamm-Standortsgruppen in Sachsen
(KÖHLER 2001)

1. Einleitung

Die forstliche Standortserkundung hat den Auftrag, alle Wachstumsbedingungen für den Wald zu kartieren und zu beschreiben. Dies ist die Grundlage für eine standortsgerechte Baumartenwahl und Waldbewirtschaftung.

Die Herleitung der Stamm-Standortsgruppen erfolgt mit Hilfe einer kombinierten standortkundlich-vegetationskundlichen Methodik. Hierbei wird die potenzielle Standortsgüte zum einen nach bodeneigenen Merkmalen und Feuchteverhältnissen, zum anderen nach der Vegetation, wie sie sich von Natur aus auf einem bestimmten Standort einstellt beurteilt.

Der Vegetationsformen-Katalog bezieht sich auf die in Sachsen kartierten Stamm-Standortsgruppen der Forstlichen Standortskartierung. **In den Stamm-Vegetationsformen sind Baumartenzusammensetzung und Bodenvegetation vorgefundener naturnaher Bestockungen erfasst.** Hierbei handelt es sich um Waldbestände, die entsprechend der natürlichen Verbreitung und Vergesellschaftung der Baumarten nach deren Standortsansprüchen als naturnah eingestuft wurden.

Die Stamm-Vegetationsformen kennzeichnen waldbaulich gleich oder ähnlich zu behandelnde Standorte, die in der Regel einer Stamm-Standortsgruppe angehören.

Auf Basis des Vegetationsformen-Kataloges wurden Ökogramme der Natürlichen Waldgesellschaften (Klassifikation nach SCHMIDT, LAF 1995) und der Stamm-Vegetationsformen erarbeitet. Die Ökogramme der Stamm-Vegetationsformen wurden weiter untersetzt mit Ökogrammen zu den Haupt-, Misch- und Begleitbaumarten. Gerade diese Darstellungen sollen für den praktischen Waldbau eine Hilfe sein, wenn es um die Auswahl standortgerechter Baumarten bei der Verjüngung oder Erstaufforstung geht. Aus den Übersichten lässt sich ableiten, welche ökologische Potenz eine Baumart unter Konkurrenzbedingungen besitzt und wie Waldgesellschaften ineinander übergehen.

Die hier vorliegenden Ökogramme sind keine abschließenden Darstellungen der Natürlichen Waldgesellschaften und Stamm-Vegetationsformen, sondern spiegeln den vegetationskundlichen Arbeitsstand der Forstlichen Standortserkundung des Jahres 2002 wider.

Sollten künftig weitere umfangreiche Feldaufnahmen an ausgewählten Standorten hinzukommen, ist sicher mit neuen Erkenntnissen zu rechnen. Desgleichen wenn der Datenfundus der Forstlichen Standortskartierung in Datenbanken erfasst und ausgewertet wurde.

2. Zur Entstehung der Ökogramme

Das sächsische Material aus den Kartierungs-etappen der Standortserkundung seit den 50er bis Ende der 80er Jahre des 20. Jahrhunderts umfasst etwa 10 000 Standortsaufnahmen inklusive Vegetationsbeschreibungen. Dabei dient das Bodenprofil der genauen Ansprache der Standortsform bzw. Standortgruppe, so dass stets der Bezug eines Standortes zu seiner Vegetation gegeben ist.

Die Vegetation ist nach dem Schätzungsrahmen von BRAUN-BLANQUET auf einer Fläche von 400 m² (Feldschicht) und 1 000 m² (Baumschicht) erfasst.

Derartige Vegetationsaufnahmen liegen jedoch nicht für alle Standortgruppen jeder Klimastufe für naturnahe Waldbestände vor, da in Sachsen seit langer Zeit intensiv bewirtschaftete Forsten dominieren. Mit Hilfe dieser Vegetationsaufnahmen waren zum Stand des Jahres 1999 Stamm-Vegetationsformen für die Klimastufen Mf, Uf/Uff und Um erarbeitet worden, bei denen jedoch auch einzelne Stamm-Standortsgruppen nicht besetzt waren. Daneben lagen Zustands-Vegetationsformen aus den Klimastufen Kf, Hf und Tt/Tm vor.

Um die Lücken im standortkundlich-vegetationskundlichen System ohne weitere aufwendige Geländearbeit schließen zu können, wurden mehr als 6 900 Aufnahmen der selektiven Biotopkartierung aus naturnahen Wäldern eingearbeitet. Diese Einarbeitung wurde durch Herrn SIEGFRIED KÖHLER mit hohem Sachverstand auf gutachterlicher Basis ausgeführt. Da die Biotopaufnahmen, abgesehen von der Baumschicht, keine Angaben zur Artmächtigkeit enthalten und oft mehrere Hektar große Biotope beschreiben, sowie teilweise mehrere Standortgruppen erfassen, wurde der Artenbestand nach Erfahrungswerten begutachtet und zugeordnet.

Anstatt nach BRAUN-BLANQUET in der Artmächtigkeit siebenmal zu unterteilen, wurde bei den Biotopaufnahmen nur dreimal unterteilt (Deckungsgrad $\leq 10\%$ / $10\text{--}30\%$ / $\geq 30\%$).

Oft konnte von der Biotopbeschreibung auf die Dominanz diagnostisch wichtiger Arten geschlossen werden.

Bei der Erarbeitung der Ökogramme wurden die Angaben zu Waldgesellschaften, Stamm-Vegetationsformen und Baumarten aus dem Vegetationsformen-Katalog entnommen und in den Darstellungen bei den jeweiligen Standortgruppen eingetragen. Die Felder, die keinen Eintrag bei Waldgesellschaften und Stamm-Vegetationsformen aufweisen, markieren Standortgruppen, die in Sachsen bisher nicht kartiert wurden.

Für manche Standortgruppen listet der Vegetationsformen-Katalog mehrere Natürliche Waldgesellschaften oder Stamm-Vegetationsformen auf, z. B. wenn die Vegetationsaufnahmen hauptsächlich in der Baumartenzusammensetzung größere Unterschiede aufweisen. Das betrifft vor allem Grenzbereiche zwischen zwei Klimastufen, aber auch Standortsunterschiede, beispielsweise in der Blocküberlagerung. In diesen Fällen wurde die wahrscheinlich häufiger anzutreffende Form direkt im Ökogramm eingetragen und die andere(n) Form(en) mit Fußnote unter dem Ökogramm vermerkt.

3. Hinweise zur Handhabung der Ökogramme

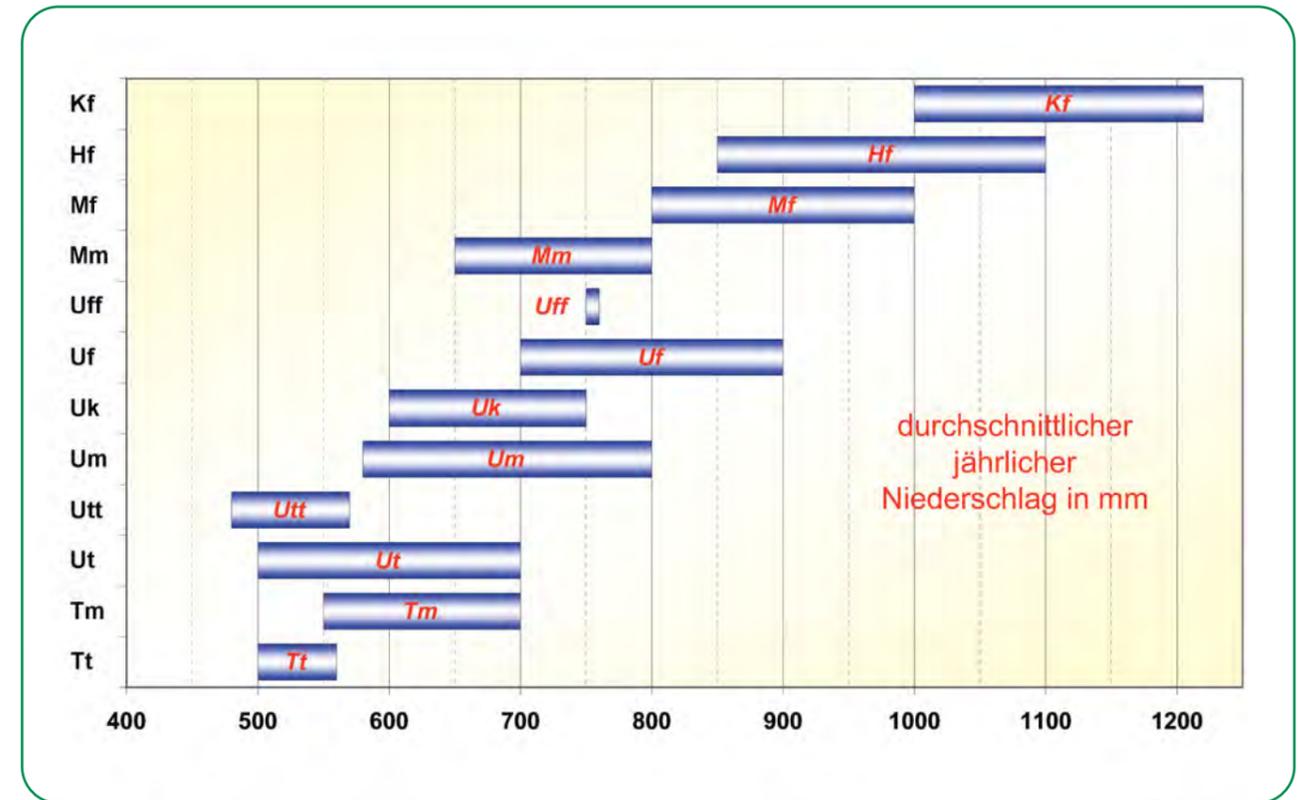
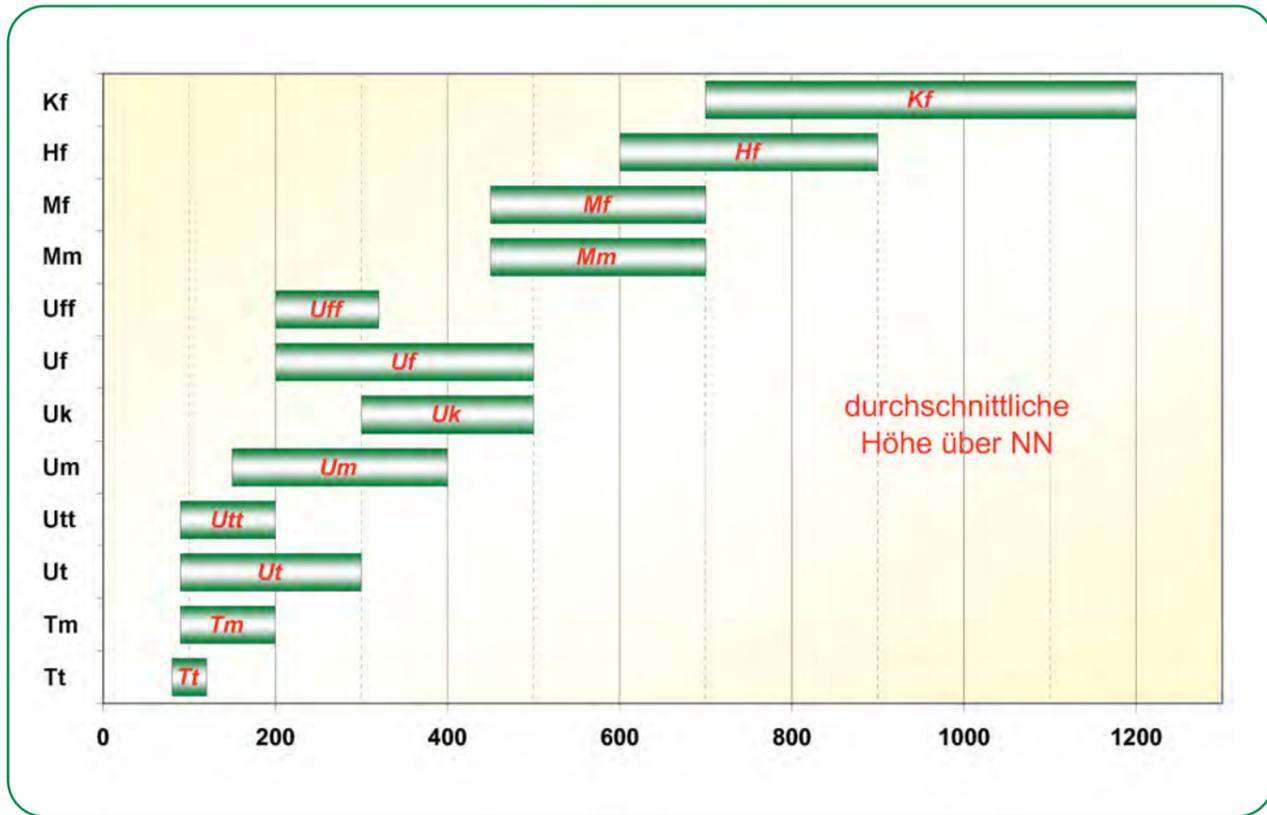
Bei der Benutzung der hier vorliegenden Ökogramme ist zu beachten, dass sie auf Baumarten- und Bodenvegetationszusammensetzungen basieren, bei denen die vorgefundene naturnahe Vegetation sich auf einem relativ unverändertem Standort befand. Dies bedeutet: Die Ökogramme gelten für Standorte, deren Zustand weitestgehend ihrem natürlichem Potenzial entspricht. Dieses natürliche Potenzial eines Standortes kommt in den Forstlichen Standortskarten und dort in den Standortgruppen zum Ausdruck.

Wenn der Zustand eines Waldstandortes durch menschlichen Einfluss (z. B. Streunutzungen, Kahlschläge, Monokulturen, unstandortgemäße Baumarten, Meliorationen, Düngung, Stoffdepositionen aus Luft und Niederschlag usw.) von seinem natürlichen Potenzial abweicht, ändert sich auch seine Vegetationszusammensetzung. Auf einem veränderten

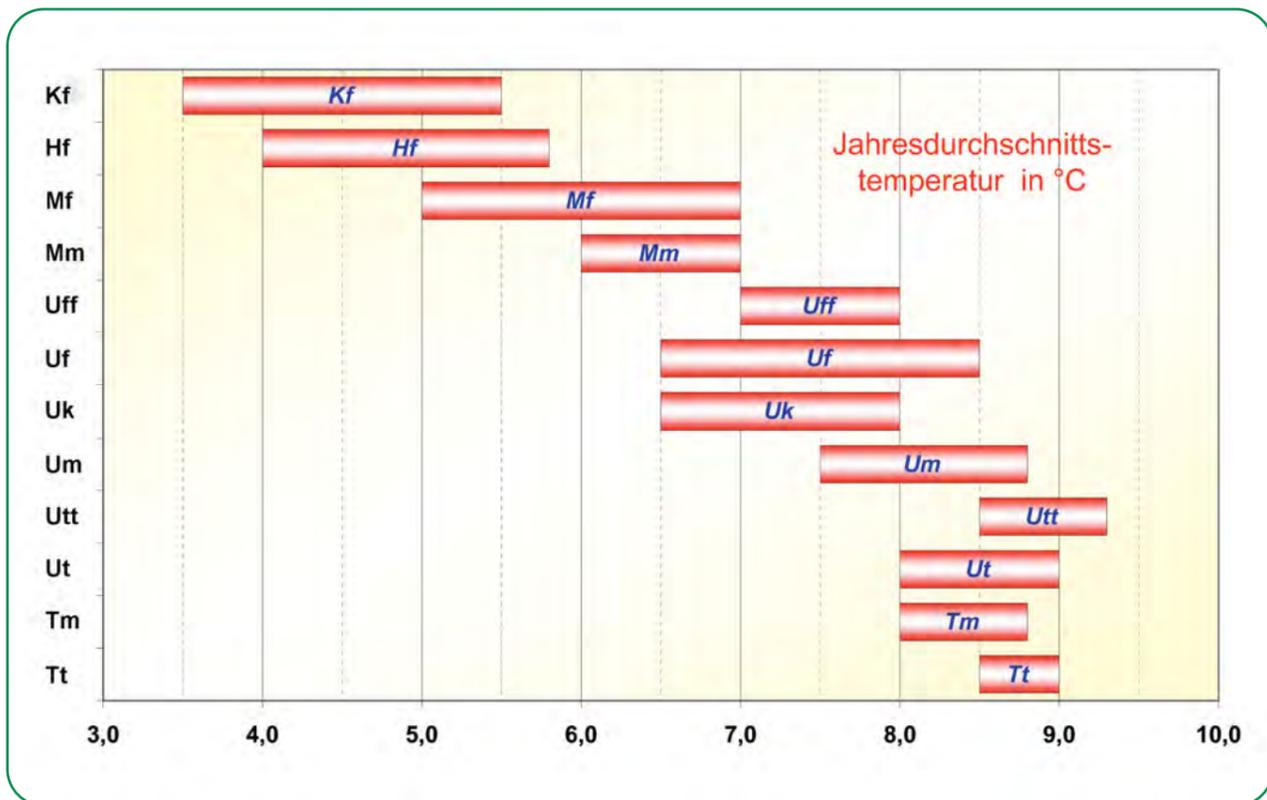
Standort ist also eine Vegetationsausprägung zu finden, die gegenüber seinem natürlichen Potenzial (= Standortgruppe der Standortskarte) einen besseren oder schlechteren Standortzustand anzeigt! Der Unterschied von aktueller Vegetation zu Stamm-Standortsvegetation kann dabei mit zur Beurteilung der Abweichung eines Standortes von seinem natürlichen Zustand verwendet werden.

Die Ökogramme sind gegliedert nach den Forstlichen Klimastufen von den Kammlagen bis zum Tiefland. Die wichtigsten Merkmale der einzelnen Klimastufen sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich.

Klimastufen	Höhe		Temperatur		Niederschlag		
	von	bis	von	bis	von	bis	
Tiefland trocken	Tt	80	120	8,5	9,0	500	560
Tiefland mäßig trocken	Tm	90	200	8,0	8,8	550	700
Untere Lagen trocken	Ut	90	300	8,0	9,0	500	700
Untere Lagen sehr trocken	Utt	90	200	8,5	9,3	480	570
Untere Lagen mäßig trocken	Um	150	400	7,5	8,8	580	800
Untere Berglagen mäßig feucht, kühl	Uk	300	500	6,5	8,0	600	750
Untere Berglagen / Hügelland feucht	Uf	200	500	6,5	8,5	700	900
Untere Berglagen sehr feucht	Uff	200	320	7,0	8,0	750	760
Mittlere Berglagen mäßig feucht	Mm	450	700	6,0	7,0	650	800
Mittlere Berglagen feucht	Mf	450	700	5,0	7,0	800	1 000
Höhere Berglagen feucht	Hf	600	900	4,0	5,8	850	1 100
Kammlagen feucht	Kf	700	1 200	3,5	5,5	1 000	1 220



)* alle Klimadaten entsprechen Werten der Reihe 1900–1950



Innerhalb einer Klimastufe stehen nacheinander folgende Ökogramme: die Natürlichen Waldgesellschaften (in Klassifikation und Benennung nach P. A. SCHMIDT), die Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung und anschließend die Haupt-, Misch- sowie Begleitbaumarten der einzelnen Stamm-Vegetationsformen.

Die Ökogramme sind aus Platzgründen i. d. R. jeweils getrennt in einen hydromorphen und einen anhydromorphen Teil. In der Horizontalen sind sie wie im Schema (vgl. S. 8) nach den Bodenfeuchtestufen der Standortserkundung vom Nassen zum Trockenen gegliedert. Die Bedeutung der Abkürzungen ist dem Schema zu entnehmen.

Die Vertikale stellt die Nährkraft des Standortes dar und ist in fünf Stufen von reich bis arm gegliedert, wie hier zu ersehen.

R	Reiche Nährkraftverhältnisse
K	Kräftige Nährkraftverhältnisse
M	Mittlere Nährkraftverhältnisse
Z	Ziemlich arme Nährkraftverhältnisse
A	Arme Nährkraftverhältnisse

Organische Nass-Standorte				Mineralische Nass-Standorte		Standorte mit Wechsel von Vernässungs- und Trockenphasen			Überflutungs-Standorte		Bachtälchen-Standorte	
O1	O2	O3	O4	N1	N2	W1	W2	W3	Ü1	Ü2	B1	B2
sehr sum-pfige <small>(Offen-sümpfe)</small>	sum-pfige <small>(Wald-sümpfe)</small>	nasse <small>(Brücher)</small>	feuchte <small>(Trocken-brücher)</small>	nasse	feuchte	wechsel-feuchte	wechsel-frische	wechsel-trockene	feuchte	frische	feuchte	frische
						(Stauwasserböden)			(Aueartige Standorte)			
Talstandorte		Unvernässte Schutzwaldartige (Steilhang-) Standorte										
T1+f	T1f	F	T1n T1w	S1	T1	T2n T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
Unvernässte Terrestrische Standorte												
grund-frische	schwach grund-frische	feucht-kühl <small>(schlucht-wald-ähnlich)</small> <small>(Eigen-klima)</small>	frischere mit Stau-nässe im Unterbo-den	frischere	frischere	mäßig frische mit Stau-nässe im Unterbo-den	mäßig frische	mäßig frische	trocke-nere	trocke-nere	trockene	sehr trockene <small>(trocken-warmes Eigenklima)</small>

Nachfolgend wird kurz auf die einzelnen Öko-grammtypen eingegangen.

Ökogramm „Natürliche Waldgesellschaften“

Den Stamm-Vegetationsformen im Vegetationsformen-Katalog wurden entsprechende Natürliche Waldgesellschaften, wie sie bei SCHMIDT (LAF 1995) beschrieben sind, zugeordnet. Die feiner definierte Stamm-Vegetationsform auf der Basis der Standortgruppe entspricht oft nicht der typischen Ausbildungsform einer natürlichen Waldgesellschaft, die sich über mehrere Standortgruppen erstrecken kann. Durch die Umrahmungen werden gleiche Waldgesellschaften eingegrenzt, wobei die gestrichelten Linien Übergänge symbolisieren. In der Farbe des Reiters, mit dem die Abkürzung der Klimastufe in der oberen Ecke der Heftseite unterlegt ist, sind die Leitwaldgesellschaften die auf den mittleren terrestrischen Standorten dominieren, hervorgehoben. Die anderen farblichen Darstellungen dienen

lediglich einer besseren optischen Unterscheidbarkeit.

Ökogramm „Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung“

Diese Ökogramme enthalten die Bezeichnungen der unter naturnahen Verhältnissen auf den Stamm-Standortsgruppen ermittelten Vegetationsformen. Im Vergleich zu den natürlichen Waldgesellschaften der Pflanzensoziologie spiegeln die Stamm-Vegetationsformen feinere Standortsunterschiede wider, insbesondere eine stärkere Differenzierung nach der Feuchte.

Die Bezeichnung der Stamm-Vegetationsformen setzt sich i. d. R. zusammen aus dem Namen der wichtigsten Standortsweiser(-gruppen) der Bodenvegetation für die Feuchte (1. Stelle) und Nährkraft (2. Stelle) sowie einer Baumartenkombination, in der sich der Großklimaeinfluss und größere Nährkraftunterschiede widerspiegeln.

Im Gegensatz zur Benennung der natürlichen Waldgesellschaften stehen die Hauptbaumarten an erster Stelle.

Ausnahmsweise werden auch drei Arten der Bodenvegetation für die Bezeichnung der Vegetationsform verwendet, wenn der Standort näher gekennzeichnet werden soll (beispielsweise bei Mooren). Im Ökogramm sind die namensgebenden Baumarten eingetragen. Die Bezeichnungen für die Bodenvegetation sind darunter aufgelistet und erschließen sich durch Fußnoten im Ökogramm. Durch die Umrahmungen werden gleiche oder ähnliche Vegetationsformen eingegrenzt, wobei die gestrichelten Linien Übergänge symbolisieren. In der Farbe des Reiters, mit dem die Abkürzung der Klimastufe in der oberen äußeren Ecke der Heftseite unterlegt ist, sind die Leit-Stamm-Vegetationsformen, die auf den mittleren terrestrischen Standorten dominieren, hervorgehoben. Die anderen farblichen Darstellungen dienen lediglich einer besseren optischen Unterscheidbarkeit.

Ökogramme „Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung – Misch-/Begleitbaumarten“

Diese Ökogramme enthalten die unter naturnahen Verhältnissen in den Stamm-Standortsgruppen ermittelten Misch- und Begleitbaumarten. Der Unterschied zwischen Misch- und Begleitbaumarten besteht darin, dass letztere im Allgemeinen eher der Jugendphase oder Entwicklungsphase nach Störungen (Pioniergehölze) eines Waldbestandes zuzurechnen sind bzw. in der Reifephase nur noch sehr untergeordnet auftreten. Flächenhaft nur gering vertretene, zur Charakterisierung aber wichtige Baumarten sind in Klammern gesetzt.

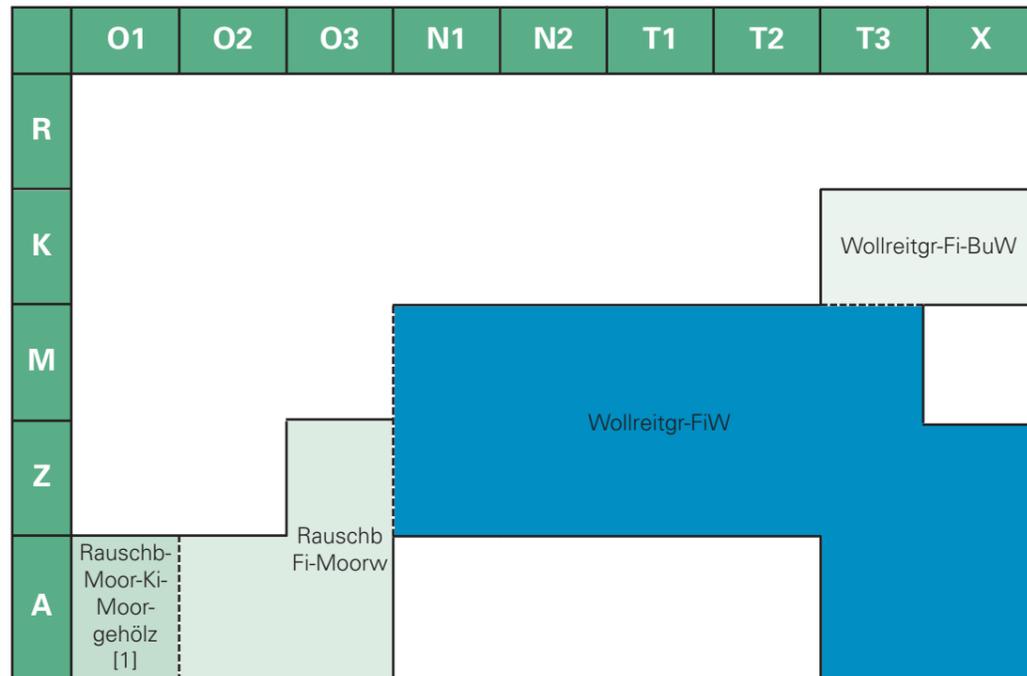
Ökogramme „Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung – Hauptbaumarten“

Diese Ökogramme enthalten die ermittelten Hauptbaumarten, die unter naturnahen Verhältnissen in den Stamm-Standortsgruppen in wechselnden Vergesellschaftungen vorkommen können. Durch die Umrahmungen werden Standortseigenschaften für die gleiche Palette möglicher Hauptbaumarten unter Konkurrenzbedingungen abgegrenzt, wobei die gestrichelten Linien Übergänge bzw. Ähnlichkeiten symbolisieren. Flächenhaft nur gering vertretene, zur Charakterisierung aber wichtige Baumarten sind in Klammern gesetzt.

Klimastufe: Kammlagen mit feuchtem Klima (Kf)

Natürliche Waldgesellschaften

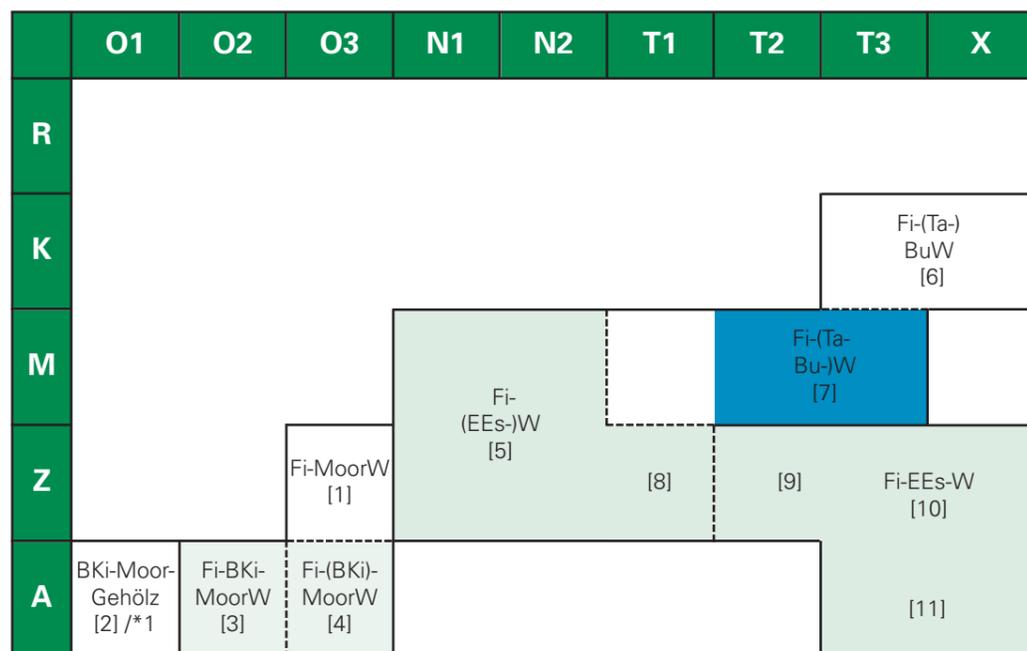
Natürliche Waldgesellschaften auf Grundlage des Vegetationsformen-Kataloges der Stamm-Standortsgruppen in Sachsen (Benennung nach P. A. Schmidt)



Übergangs-/Komplexformen

[1] und (Fi-) Spirken-MoorW

Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung

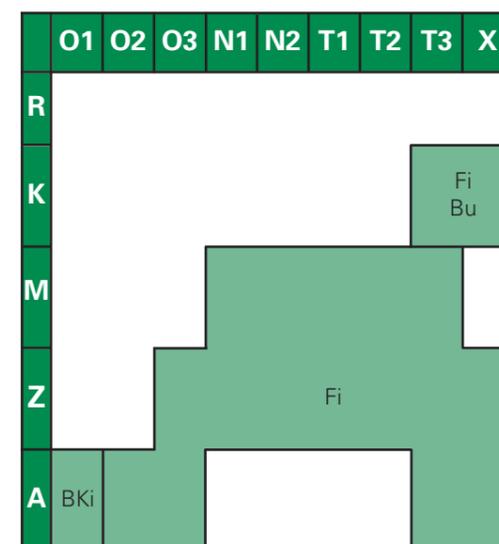


Namensgebende Bodenpflanzen

[1]	Wollgras	Torfmoos	Wollreitgras
[2]	Moosbeeren	Torfmoos	
[3]	Rauschbeeren	Blaubeer	Torfmoos
[4]	Rauschbeeren	Torfmoos	Blaubeer
[5]	Torfmoos	Wollreitgras	
[6]	Fuchskreuzkraut	Wollreitgras	
[7]	Hasenlattich	Wollreitgras	
[8]	Farn	Wollreitgras	
[9]	Waldhainsimsen	Wollreitgras	
[10]	Blaubeer	Wollreitgras	
[11]	Adlerfarn	Drahtschmielen	

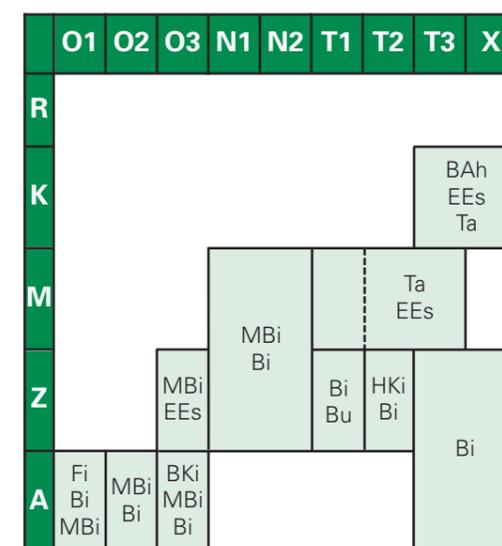
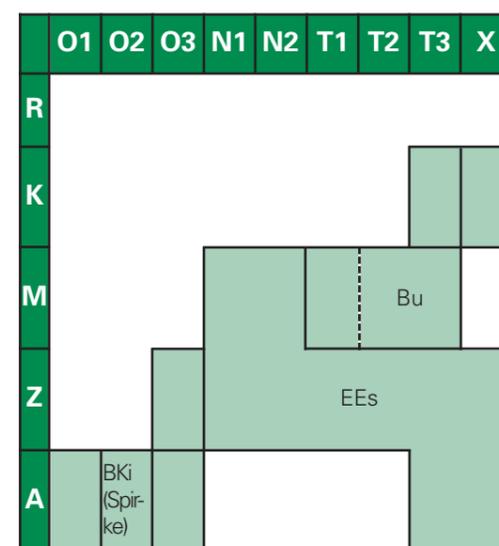
*1 (Krummholz u. tw. Baumform)

Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung



Hauptbaumarten

Wollreitgras-Fichtenwald



Mischbaumarten (l.)

Begleitbaumarten (r.)

Klimastufe: Höhere Berglagen mit feuchtem Klima (Hf)

Natürliche Waldgesellschaften

Natürliche Waldgesellschaften auf Grundlage des Vegetationsformen-Kataloges der Stamm-Standortsgruppen in Sachsen (Benennung nach P. A. SCHMIDT)

	O1	O2	O3	N1	N2	B1	B2
R							
K	Er-Es-QuellW					Er-Es-Bach-/QuellW	
M			Wollreitgr-FiW		Wollreitgr-FiW		
Z			Rauschb-Fi-Moorw				
A	Rauschb-Moor-Ki-Moorgehölz						

	S1	T1	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R	Waldm-BuW				Waldm-BuW			Waldm-BuW
K			[1]	Waldm-BuW [1]	[1]	[1]	[1]	[1]
M	Wollreitgr-Fi-BuW							
Z				Wollreitgr-FiW				
A			Wollreitgr-FiW			Beerstr-KiW		Beerstr-KiW

Übergangs-/Komplexformen

[1] auch als Hains-(Ta-)Fi-BuW

Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung

	O1	O2	O3	N1	N2	B1	B2
R							
K			Er-Es-QuellW [1]				Er-Es-Fi-BachW [9] [10]
M			[2] Fi-Moor-W	Fi-(Er-)W [6]	Fi-(Bu-)W [7]	Fi-(Er-)W [11] [5]	
Z			[2]	FiW [6] [8]			
A	BKl-Gehölz [4]		Fi-(BKl-)MoorW [3]				

	S1	T1	T2	S2	T3	S3	T3-	X	
R			Bu-ELB-W [13]	Bu-ELB-W [14]			Bu-ELB-W [15]	Bu-ELB-W [15]	
K	Bu-ELB-W [16]	[17]		Bu-ELB-W [17]	[17]	Fi-Bu-ELB-W [18]			
M	Bu-(Ta-)FiW [19]		Bu-(Ta-)FiW [20]		[21]	Bu-(Ta-)FiW [21] [21]			
Z	Fi-(Ta-)BuW [22]		Fi-(Ta-)BuW [23]		Fi-(Ta-Bu-)W [24]				
A			Fi-EEsW [25]			HKl-(Ta-Fi-)W [12]		HKl-(Ta-Fi-)W [12]	



Wollreitgras-Fichten-Buchenschwammwald

Namensgebende Bodenpflanzen			
[1]	Milzkraut	Sumpfdotterblumen	
[2]	Wollgras	Torfmoos	Wollreitgras
[3]	Rauschbeeren	Blaubeer	Torfmoos
[4]	Moosbeeren	Torfmoos	Blaubeer
[5]	Waldhainsimsen	Wollreitgras	
[6]	Torfmoos	Wollreitgras	
[7]	Schachtelhalm	Wollreitgras	
[8]	Waldschachtelhalm	Drahtschmielen	
[9]	Bachnelkenwurz	Hainmieren	
[10]	Waldhainsimsen	Hainmieren	
[11]	Sumpfergüßmeinnicht	Wollreitgras	
[12]	Blaubeer	Drahtschmielen	
[13]	Farn	Bingelkraut	
[14]	Waldmeister	Bingelkraut	
[15]	Hainrispengras	Bingelkraut	
[16]	Farn	Goldnessel	
[17]	Waldmeister	Goldnessel	
[18]	Hainrispengras	Goldnessel	
[19]	Farn	Wollreitgras	
[20]	Hasenlattich	Wollreitgras	
[21]	Blaubeer	Wollreitgras	
[22]	Farn	Wollreitgras	Drahtschmielen
[23]	Wollreitgras	Drahtschmielen	
[24]	Wollreitgras	Blaubeer	
[25]	Wollreitgras	Drahtschmielen	

Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung

Hauptbaumarten

	O1	O2	O3	N1	N2	B1	B2
R							
K		SEr				SEr Es	SEr
M							
Z							
A	BKi						

	S1	T1	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R							Bu	
K			Bu				Bu Fi	
M								
Z								
A			Fi				HKi HKi	

Mischbaumarten

	O1	O2	O3	N1	N2	B1	B2
R							
K		Es				BAh Fi	Es Fi BAh
M				SEr	Bu	SEr BAh	SEr
Z							
A			BKi				

	S1	T1	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R			BAh BRü Es		BAh BRü			
K			BAh BRü Es Fi		BAh BRü Fi		BAh BRü	
M					Ta			
Z			Bu (Ta)			(Ta)		
A			(Ta) EEs			Bi Fi EEs EEs	Bi Fi	

Begleitbaumarten

	O1	O2	O3	N1	N2	B1	B2
R							
K			BAh Fi			Asp EEs Bi	EEs
M				MBi Asp EEs Bi Bu	SEr Asp EEs	Bi EEs	MBi EEs BAh
Z			MBi Bi BKi Ki EEs				
A			MBi Bi Fi	MBi Ki EEs			

	S1	T1	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R			Fi Fi				Fi	
K					Ta		Ta EEs	
M					EEs BAh			
Z			EEs			Bu EEs		
A			Bi Bu HKi			Ta Bu Bu	Ta	



Weißtannen-
vorkommen

Klimastufe: Mittlere Berglagen mit feuchtem Klima (Mf)

Natürliche Waldgesellschaften

Natürliche Waldgesellschaften auf Grundlage des Vegetationsformen-Kataloges der Stamm-Standortsgruppen in Sachsen (Benennung nach P. A. SCHMIDT)

	O1	O2	O3	N1	N2	B1	B2	T1+f
R					Waldgerst-BuW			Ei-Rü-AueW [3]
K		Er-Es-QuellW		Er-Es-QuellW	Waldm-BuW	Er-Es-Bach-/QuellW		
M		Er-BruchW			Wollreitgr-Fi-BuW			Hains-(Ta-Fi-) BuW
Z			Rauschb-Fi-Moorw	Wollreitgr-FiW				
A	Rauschb-Moor-Ki-Moorgehölz [1]							

	T1n	S1	T1	T2n	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R	Es-Ah-S u.SW [2]						Waldm-BuW		Waldm-BuW [7]	
K				Waldm-BuW			Ah-Li-HangsW [2]			
M	Hains-(Ta-Fi-) BuW			Hains-(Ta-Fi-) BuW [4] [4]			Hains-(Ta-Fi-) BuW [5] [5] [5]			Ki-EiW [6]
Z			Hains-(Ta-Fi-) BuW							Beerstr-KiW
A		Wollreitgr-FiW		Wollreitgr-FiW			Wollreitgr-FiW [8]			Beerstr-KiW

Übergangs-/Komplexformen

- | | |
|--|----------------------------|
| [1] auch Fi-Spirken-MoorW | [5] auch Hains. Ei-BuW |
| [2] bis Waldm.-Bu-W | [6] oder Östl. Hains.-TEiW |
| [3] auch Es-Rü-AueW | [7] bis Ah-Li-HangschuttW |
| [4] bis ~530 m ü.NN auch Hains. Ei-BuW | [8] bis Beerstr.-KiW |

Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung

	O1	O2	O3	N1	N2	B1	B2	T1+f
R				Ah-EsW [8]	[9]	[18] Er-Es-BachW	[19] Es-Er-BachW	Es-Rü-AueW [28]
K		Er-(Es-) SumpfW [1]		Er-Es-QuellW [10]	Bu-ELB-W [11]	Er-Es-BachW [20]	Es-Er-BachW [21]	
M		Er-SumpfW [2]	Er-BruchW [3]	ErW [12]	Fi-(Ta-) BuW [13]	Er-(Fi-) BachW [22]	Er-(Es-) FiW [23]	Bu-Fi-(Ta-ELB-)W [32]
Z			[5]	[14]	[15]			
A	BKi-(Fi-) Moorgehölz [4]	Fi-BKi-MoorW [6]	Fi-MoorW [7]	FiW [16]	Fi-(Bi-HKi-) W [17]			

	T1n	S1	T1	T2n	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R	[24]/*1	[24]/*1			ELB-BuW [25]		ELB-BuW [26]		ELB-BuW [27]	
K	Ah-Es-S u.SW									
M	[21]/*2	[29]/*3		Bu-(Ta-Fi-) ELB-W [30]			Ah-Li-Block-W [31]/*4			
M	[33]	[33]	[33]	[34]	[35]/*5	[36]/*6	[36]/*6			Fi-HKi-TEi-KrüppW [37]/*7
Z		Fi-(Ta-) BuW								
A			FiW [41]		FiW [42]		Ki-FiW [43]			Ki-BiW [44]

Namensgebende Bodenpflanzen			
[1]	Schachtelhalm	Sumpfdotterblumen	
[2]	Großseggen		
[3]	Torfmoos	Sumpfeveilchen	
[4]	Moosbeeren	Torfmoos	
[5]	Wollgras	Torfmoos	Wollreitgras
[6]	Rauschbeeren	Blaubeer	Torfmoos
[7]	Wollgras	Torfmoos	Blaubeer
[8]	Milzkraut	Bingelkraut	
[9]	Waldseggen	Waldgersten	
[10]	Bitterschaumkraut	Sumpfdotterblumen	
[11]	Springkraut	Goldnessel	
[12]	Bitterschaumkraut	Schachtelhalm	
[13]	Waldschachtelhalm	Wollreitgras	
[14]	Torfmoos	Wollreitgras	
[15]	Waldschachtelhalm	Wollreitgras	Drahtschmielen
[16]	Torfmoos	Drahtschmielen	
[17]	Pfeifengras	Adlerfarn	
[18]	Bachnelkwurz	Schlüsselblumen	
[19]	Wiesenrauten	Schlüsselblumen	
[20]	Sumpfdotterblumen	Hainmieren	
[21]	Springkraut	Hainmieren	
[22]	Bitterschaumkraut	Schachtelhalm	
[23]	Seegras	Rohrglanzgras	
[24]	Waldgeißbart	Bingelkraut	
[25]	Waldgersten	Perlgras	
[26]	Hainrispengras	Perlgras	
[27]	Bärenschoten	Bingelkraut	
[28]	Rotlichtnelken	Goldnessel	
[29]	Waldgeißbart	Goldnessel	
[30]	Waldschwingel	Goldnessel	
[31]	Hainrispengras	Goldnessel	
[32]	Rippenfarn	Wollreitgras	
[33]	Farn	Fuchskreuzkraut	
[34]	Gilbweiderich	Wollreitgras	
[35]	Hasenlattich	Fuchskreuzkraut	
[36]	Blaubeer	Hainrispengras	Fuchskreuzkraut
[37]	Drahtschmielen	Blaubeer	
[38]	Farn	Drahtschmielen	
[39]	Hasenlattich	Fuchskreuzkraut	Drahtschmielen
[40]	Blaubeer	Wollreitgras	
[41]	Siebenstern	Drahtschmielen	
[42]	Blaubeer	Drahtschmielen	
[43]	Adlerfarn	Blaubeer	
[44]	Adlerfarn	Heide	Blaubeer

Übergangs-/Komplexformen			
*1	oder Waldgeißb-Bingelkr-ELB-BuW	*5	bis ~ 530 m ü.NN auch Vielblütenweißw-Maiglö-BU-EiW
*2	oder Sprinkr-Zahnwurz-Bu-ELB-W	*6	auch Hainrisp-Maiglö-Ei-BuW
*3	oder Farn-Goldessel-Bu-ELB-W	*7	oder Geißklee-TEi-Bi-Gebüsch
*4	oder Hainrisp-Waldschw-Bu-(Ta-Fi)-ELB-W		

Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung

Hauptbaumarten

	O1	O2	O3	N1	N2	B1	B2	T1+f
R				Es	Bu	SEr	Es	
K				SEr	Es			
M				SEr		SEr	Bu	Fi
Z				Fi				
A	BKi							

	T1n	S1	T1	T2n	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R		Es	BAh		Bu	BAh	Bu	BAh	Bu	
K		ES	BAh				BAh	WLi		
M							Bu	(Ta)	TEi	SEi
Z					Fi	(Ta)				
A					Fi	Fi		Fi	Ki	(HKi)

Mischbaumarten

	O1	O2	O3	N1	N2	B1	B2	T1+f
R				SEr	Es	BAh	BAh	SEi
K		Es		BRü	Es		BAh	SAh
M			SEr	Fi	Bu	Fi	BAh	SAh
Z								
A	Fi	BKi						

	T1n	S1	T1	T2n	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R		BRü	Es		SAh	BRü	BRü	Es	SAh	
K		Bu	BAh		BAh		SEi	Hb		
M					Fi	(Ta)	TEi*	SEi*		TEi
Z										Bi
A						Ki	(HKi)			Fi

*) im unteren Klimastufenbereich bis ~530 m

Begleitbaumarten

	O1	O2	O3	N1	N2	B1	B2	T1+f
R				SEi BRü	BAh SAh	BRü Hb EEs	SalW EEs BRü SEi	
K	Bi Pa Wei			Asp Fi SEi	Fi EEs	SalW SilbW MBi Bi	BRü SilbW EEs TrKir Fi Kir SEi	Asp Bu
M	SEi MBi Fi	MBi SEi	Bi MBi SEi EEs Es Salw	Ta Es	EEs MBi SilbW Es TrKir	Es Bi Asp EEs SEi	SEr Es EEs	
Z		Bi Ki	MBi Bi SalW EEs	Bi Bu SalW Asp EEs				
A	MBi Ki	MBi Bi Ki EEs	MBi Bi	Bi MBi HKi				

	T1n	S1	T1	T2n	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R					SEi Fi		TEi WLi		Fi Ta WLi TEi Kir	
K	WLi SEi Ta Fi EEs Eib	SEr Asp SalW Fi		Es Ta BRü TEi Eib EEs			SAh BRü Kir Hb TEi			
M			EEs	BAh EEs	EEs BAh SAh TEi SEi Kir		Kir Ki Bi BAh TEi EEs WLi Hb			Bu Ki
Z				BAh EEs			EEs Ki			
A		Ta Bu			Ta EEs Bi Bi		Ta EEs			EEs

Hainsimsen-
(Tannen-Fichten-)
Buchenwald



Klimastufe: Mittlere Berglagen mit mäßig feuchtem Klima (Mm)

Natürliche Waldgesellschaften

	O2	O3	N1	N2	W1	W2	B1	B2
R								
K	Er-Es-QuellW			[1] Wollreitgr- Fi-BuW	Sternm- Hb-EiW		Er-Es-BachW	
M	Er-BruchW		Wollreitgr- FiW	[4]	Hains- (Ta-)Fi-BuW		Er-BachW	
Z				[5]				
A								

Natürliche Waldgesellschaften auf Grundlage des Vegetationsformen-Kataloges der Stamm-Standortsgruppen in Sachsen (Benennung nach P. A. SCHMIDT)

	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R								
K	Waldm-BuW [2]				Waldm-BuW	Ah-Li-HangsW		
M	Hains-(Ta-)Fi-BuW [3]		Hains-(Ta-)Fi-BuW [3]		[3]	[3]		
Z	Beerstr-Fi-TaW [3]	Beerstr-Fi-TaW [3]			Ta-HKiW [6]		Ta-HKiW [6]	
A								

Übergangs-/Komplexformen

- [1] und Waldmeister-(Ta-)BuW
- [2] oder Es-Ah-Schlucht- u. SchatthangW oder Ah-SLi-HangschuttW
- [3] und Ta-HKiW
- [4] bis Hains-(Ta-)Fi-BuW
- [5] bis Wollreitgr-Fi-BuW
- [6] bis Beerstr-Fi-TaW

Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung

	O2	O3	N1	N2	W1	W2	B1	B2
R							[11] Er-Es-BachW	
K	(Es-) Er-SumpfW [1]	[2] Er-BruchW	(Es-)ErW [5]	Fi-(Ta-HKi) BuW [6]	Ei-Hb-ELB-W [16]	[17]	[12]	[13]
M	Er-SumpfW [3]	[4]	Fi-(Er-)W [7]	Fi-(Bu-)W [8]	Fi-(Ta-) BuW [19]	[18]	(Es-)Er-BachW [14]	Er-BachW [15]
Z			FiW [9]	Fi-BuW [10]				
A								

	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	x
R								
K	[20]/*1	ELB-BuW [21]	[22]		ELB-BuW [23]	Ah-Li-SchuttW [24]		
M	Fi-(Ta-)BuW [25]	Fi-(Ta-HKi-)BuW [26]			Fi-(Ta-HKi-)W [27]			
Z	Fi-(Ta-) HKiW [28]	Fi-(Ta-) HKiW [29]			HKi-(Ta-) FiW [30]	HKi-(Ta-) FiW [31]		
A								

Namensgebende Bodenpflanzen

[1]	Waldsimsen	Wasserschwertlilien	
[2]	Schachtelhalm	Milzkraut	
[3]	Großseggen		
[4]	Sumpfschilf	Schachtelhalm	
[5]	Mädesüß	Brennnessel	
[6]	Rasenschmielen	Goldnessel	Torfmoos
[7]	Torfmoos	Waldschachtelhalm	
[8]	Rasenschmielen	Brombeer	
[9]	Torfmoos	Drahtschmielen	
[10]	Rasenschmielen	Drahtschmielen	
[11]	Bachnelkenwurz	Scharbockskraut	
[12]	Sumpfdotterblumen	Giersch	

[13]	Rohrglanzgras	Giersch	
[14]	Sumpfergänze	Schachtelhalm	
[15]	Rohrglanzgras	Seegrass	
[16]	Rasenschmielen	Waldziest	
[17]	Gilbweiderich	Taubnessel	
[18]	Rasenschmielen	Brombeer	
[19]	Gilbweiderich	Brombeer	
[20]	Farn	Goldnessel	
[21]	Gilbweiderich	Waldschwingel	
[22]	Waldmeister	Perlgras	
[23]	Hainrispengras	Goldnessel	
[24]	Pfirschglockenblumen	Hainrispengras	
[25]	Farn	Hainsimsen	
[26]	Schattenblumen	Hainsimsen	
[27]	Blaubeer	Hainsimsen	
[28]	Farn	Drahtschmielen	
[29]	Schneeheide	Drahtschmielen	Blaubeer
[30]	Schneeheide	Blaubeer	Drahtschmielen
[31]	Heide	Blaubeer	

Übergangs-/Komplexformen

*1 oder Farn-Goldness-Ah-Es-Schlucht- u. Schatth-W oder Farn-Goldnessel-Ah-Li-Blocksch-W

Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung

	O2	O3	N1	N2	W1	W2	B1	B2
R							SEr Es	
K	SEr	SEr Es		SEi	SEi WLi			
M		Fi			Fi Bu		SEr	
Z								
A								

	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R								
K	Bu BAh ES SAh	Bu			Bu	BAh WLi	BAh WLi (SEi)	BAh WLi SEi
M	Fi				Fi			
Z	Fi		Fi			HKi		HKi
A								

Hauptbaumarten

Misch-
baumarten

	O2	O3	N1	N2	W1	W2	B1	B2
R							BAh	
K	BrWei Es		Fi		Hb Es SEr	Hb Es	BAh SAh	
M			SEr			SEi	Es Fi	
Z				Bu HKi				
A								

	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R								
K	BAh Es WLi SLi	BAh Es	BAh BRü		Fi BAh	Fi	Fi (HKi)	Fi HKi
M	Bu (Ta)		Bu HKi (Ta)		HKi Ta			
Z	HKi (Ta)		HKi (Ta)		Fi			Fi
A								

Begleit-
baumarten

	O2	O3	N1	N2	W1	W2	B1	B2
R							SEi Asp EEs Kir	
K	MBi Bi TrKir	SEi EEs MBi Bi	BAh EEs Bi	BAh SAh HKi Ta	WLi BAh SAh	EEs	Asp EEs Bi SEi	SEi EEs Fi
M	MBi	MBi Bi	MBi Asp EEs Ta	Asp EEs Ta	HKi Ta	EEs Bi		
Z		MBi Bi EEs	Bi SEi					
A								

	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R								
K	Fi BRü TEi	BRü Ta Fi	Ta Fi		Ta HKi		Kir Bu Fi	
M	BAh Asp EEs		EEs BAh		Bu EEs			
Z	EEs Bi Bu		EEs Bi Bu		(Ta) EEs Bi			Bi
A								

Hainsimsen-
(Tannen-)Fichten-
Buchenwald



Klimastufe: Untere Berglagen und Hügelland
mit feuchtem Klima (Uf)

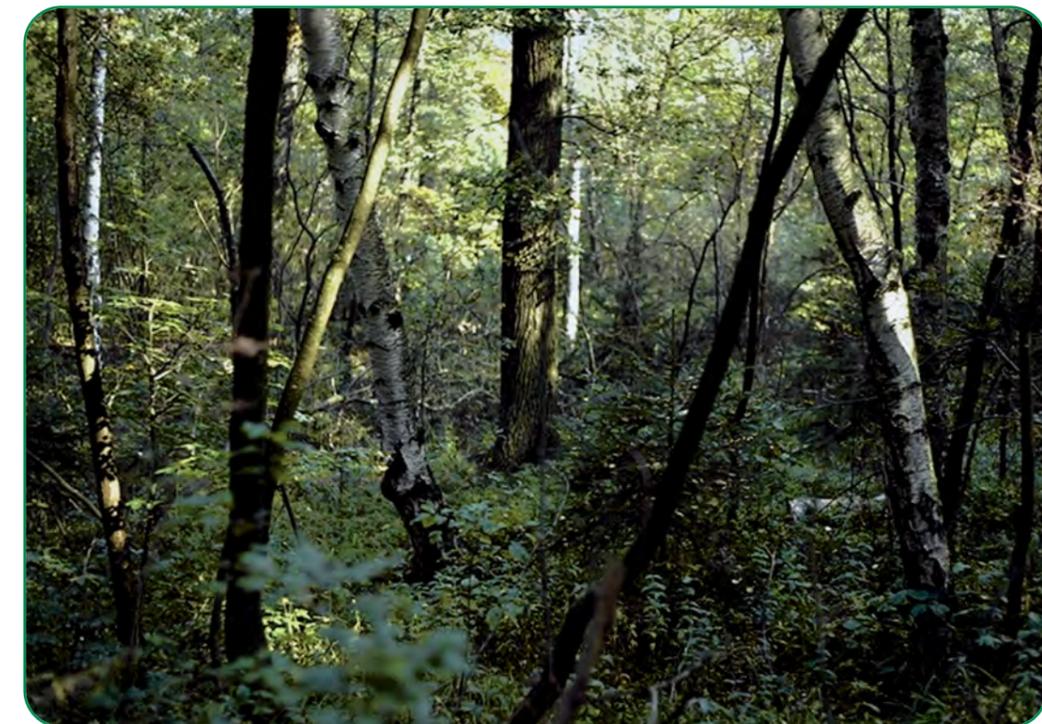
(einschließlich Untere Berglagen mit sehr feuchtem Klima [Uff])

Natürliche Waldgesellschaften

	O1	O2	O3	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R						Waldm-BuW [7]				Er-Es-BachW	
K		TrKir-Er- Es-W [3]		TrKir-Er- EsW [1]		Sternm-Hb-EiW [2]		Ei-Rü-AueW [6]			
M		Er-BruchW [2]				Hains-Ei-BuW [16] [8]				Er-Es-Bach/ QuellW	
Z		Er-MBi-BruchW		[4]	[4]	Bi-SEiW					
A	Bi-MoorW		Fi- MoorW	[5]	[5]						

Natürliche Waldge-
sellschaften auf
Grundlage des
Vegetationsformen-
Kataloges der
Stamm-Standorts-
gruppen in Sachsen
(Benennung nach
P. A. SCHMIDT)

Birken-Stieleichen-
wald



	T1+f T1f	F	S1	T1w	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R			[9] Es-Ah-S u. SW		[15] Waldm-BuW		[8]	Es-Ah-S u. SW [10]	[11] Waldlabk-Hb-EiW	Ah-Li-Hangs W [8]	Waldlabk-Hb-EiW [10]	
K	Er-Es-BachW		[12]		[22]	[16]	[13]	[23]	[14]		[14]	
M			[16]	[16]	[16]	[8]	[13]	[13]	[8]	Waldlabk-Hb-EiW [17]	[18]	[8] Östl. Hains-TEiW
Z			[19]	[19]			[19]	[19]	Ki-EiW [24]	[21]		
A								Wollreitgr-FiW [20]	Beerstr-KiW [25]	Beerstr-KiW [25]		Beerstr-KiW

Übergangs-/Komplexformen

- [1] auch Weichh. AuenW / oder Erl-BruchW
- [2] bis TrKir-Erl-EsW
- [3] bis Erl-BruchW
- [4] auch Wollreitgr-FiW
- [5] bis Torfmoos-Bi-MoorW
- [6] auch Es-Rü-AueW
- [7] bis Ah-Es-W
- [8] auch Waldlabk-Hb-EiW
- [9] auch Ah-Li-HangschuttW / bis Waldm-BuW
- [10] bis Ah-Li-HangschuttW / auch Waldm-BuW bis Waldlabk-Hb-EiW
- [11] auch Waldm-BuW bis Ah-Li-HangschuttW
- [12] auch Waldm-BuW bis Waldlabk-Hb-EiW
- [13] auch Waldlabk-Hb-EiW / Ah-SLi-HangschuttW
- [14] auch Waldm-BuW
- [15] tlw. auch Es-Ah-S u. SW / oder Ah-Li-HangschuttW
- [16] auch Sternm-Hb-EiW
- [17] bis Östl. Hains-TEiW / tw. auch Hains-Ei-BuW
- [18] bis Östl. Hains-TEiW
- [19] auch Hains(Ta-Fi-)BuW (z. B. Sächsische Schweiz)
- [20] mit Übergängen zu Ki-EiW
- [21] tw. auch Ki-EiW (z. B. Sächsische Schweiz)
- [22] auch Es-Ah-S u. SW / oder Waldlabk-Hb-EiW
- [23] auch Waldlabk-Hb-EiW / bis Waldm-BuW
- [24] mit Übergängen zu Hains-Ei-BuW
- [25] bis Ki-EiW

Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung

	O1	O2	O3	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R		[1] Er-(Es-)Sumpfw				ELB-Ei-BuW [23]				[17]	[18]/*7
K		[2]	[3] Er-Es-QuellW	Er-Es-QuellW [9]/*1*	Ei-Hb-BuW [10]/*2	Es-Er-FeuchtW [24]	Ei-Hb-ELB-W [25]/*10	Ei-Es-Er-AueW [21]	Ei-Es-Rü-AueW [22]	[2]/*8	[19]/*9
M		Er-Sumpfw [4]	Er-BruchW [5]	[5]/*3	Bu-EiW [11]/*4	Ei-BuW [11]/*11 [26]/*12				Er-Ei-BachW [20]	Er-Fi-BachW [11]
Z		Er-Bi-Sumpfw [6]	Er-Bi-MoorW [7]	Ei-BiW [12]/*5 [13]/*6		Ei-Bi-KiW [27]	Ki-Ei-BiW [28]/*13				
A	Bi-Sumpfw [8]	Bi-Fi-MoorW [14]	Bi-Ki-(Fi-)W [15]	Ki-Fi-BiW [16]							

	T1+f T1f	F	S1	T1w	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X	
R		ELB-BuW [29]	[30]/*14	[34]		ELB-BuW [52]/*30	ELB-BuW [31]/*15	Ah-Es-S u. SW [53]/*31	Ei-Hb-ELB-W [32]/*16	ELB-Ei-(Hb-)TrockW [33]			
K	Er-Es-Ei-AueW [36]		Ah-Es-S u. SW [35]/*17		Bu-ELB-W [54]/*32 [55]/*33 [37]/*18			Ah-Li-Blokschw [56]/*34	Ei-Hb-(ELB)-W [38]/*19	[39]/*20	[39]		
M			Bu-EiW [40]/*21 [40]/*21 [40]/*21 [57]/*35 [41]/*22 [41]/*2 [42]/*24							Ei-Hb-Li-TrockW [43]/*25	[43]/*26	Ei-Bu-Ki-TrockW [58]/*23	
Z		Bu-(Ta-)FiW [44]		Bu-(Ta-)FiW [44]	Ei-BuW [51]	Bu-EiW [45]/*27		Bu-Ki-EiW [46]/*28	Ei-TrockW [47]/*29		Ei-TrockW [47]		
A				Ki-FiW [48]		Ki-Bi-(Ei-)W [49]		Ki-Bi-EiW [50]			Ki-Bi-(Fi-)W [50]		

Namensgebende Bodenpflanzen

[1]	Großseggen	Schlüsselblumen	
[2]	Bitterschaumkraut	Sumpfdotterblumen	
[3]	Wolfstrapp	Wasserschwertlilien	
[4]	Großseggen	Bitterschaumkraut	
[5]	Walzenseggen	Sumpfreitgras	
[6]	Wollgras	Großseggen	Torfmoos
[7]	Torfmoos	Wollreitgras	
[8]	Moosbeeren	Torfmoos	
[9]	Bitterschaumkraut	Milzkraut	
[10]	Rasenschmielen	Riesenschwingel	
[11]	Rasenschmielen	Seegras	
[12]	Torfmoos	Seegras	
[13]	Pfeifengras	Seegras	
[14]	Rauschbeeren	Torfmoos	Blaubeer
[15]	Torfmoos	Blaubeer	
[16]	Pfeifengras	Blaubeer	
[17]	Sumpfdotterblumen	Schlüsselblumen	
[18]	Schlüsselblumen	Scharbockskraut	
[19]	Springkraut	Hainmieren	
[20]	Winkelseggen	Waldschachtelhalm	
[21]	Springkraut	Kleblabkraut	
[22]	Knoblauchsrauken	Giersch	
[23]	Springkraut	Perlgras	
[24]	Waldziest	Waldseggen	
[25]	Gilbweiderich	Waldzwenken	
[26]	Gilbweiderich	Seegras	
[27]	Waldschachtelhalm	Drahtschmielen	
[28]	Adlerfarn	Drahtschmielen	
[29]	Silberblatt	Bingelkraut	
[30]	Waldgeißbart	Bingelkraut	
[31]	Perlgras	Bingelkraut	
[32]	Waldtrespen	Bingelkraut	
[33]	Schwalbenschwanz	Perlgras	
[34]	Waldziest	Bingelkraut	
[35]	Waldgeißbart	Waldschwingel	
[36]	Waldziest	Goldnessel	
[37]	Perlgras	Goldnessel	
[38]	Bärenschoten	Goldnessel	
[39]	Schwalbenwurz	Goldnessel	
[40]	Farn	Waldreitgras	
[41]	Fuchskreuzkraut	Hainrispengras	
[42]	Goldruten	Hainrispengras	
[43]	Schwalbenwurz	Hainrispengras	
[44]	Farn	Drahtschmielen	
[45]	Hainsimsen	Drahtschmielen	
[46]	Blaubeer	Hainsimsen	
[47]	Pechnelken	Schafschwingel	
[48]	Pfeifengras	Drahtschmielen	
[49]	Drahtschmielen		

[50]	Blaubeer	Adlerfarn
[51]	Seegras	Drahtschmielen
[52]	Silberblatt	Haselwurz
[53]	Springkraut	Bingelkraut
[54]	Farn	Goldnessel
[55]	Seegras	Waldzwenken
[56]	Ruprechtskraut	Goldnessel
[57]	Seegras	Hainsimsen
[58]	Pechnelken	Hainrispengras

Übergangs-/Komplexformen

- *1 auch Rohrglanzgr-Mädesüß-Wei-AuenW / Walzenseggen-Bittersüß-Er-Bruchw
- *2 bis Rasenschm-Riesenschw-Ei-Hb-ELB-W /oder Rasenschm.-Springkraut-Ei-Hb-ErW bis Er-EsW
- *3 auch Bitterschaumkr-Schachtelh-Er-QuellW
- *4 bis Rasenschm.-Seegras-Ei-Bu-ErW
- *5 auch Torfmoos-Blaub-Fi-BiW
- *6 auch Waldschachtelh.-Blaub.-Fi-Ki-Bi-W
- *7 auch Silberbl-Scharbockskr-Ah-Es-Er-SchluchtbachW
- *8 und QuellW / oder Winkels.-Springkraut-Er-Es-BachW
- *9 auch Silberblatt-Goldnessel-Ah-Es-Er-SchluchtbachW
- *10 bis Seegr-Waldm-BuW
- *11 auch Sternm-SeegrEi-Hb-LiW
- *12 bis Gilbweid-Seegras-Ei-Hb-(Bu-)W
- *13 oder Seegras-Drahtschm.-Ki-Ei-BiW
- *14 oder Silberbl-Bingelk-Ah-Es-S-u.SW / od. Silberbl.-Haselwurz-Ah-Li-BlockschW / bis Silberbl-Haselwurz-ELB-BuW
- *15 auch Scharbockskr-Lungenkr-Ei-Hb-ELBW / auch Silberbl-Bingelkr-Ah-Li-BlockschuttW / auch Springkr-Bingelkr-Ah-Es-SchatthW
- *16 auch Waldtresp-Bingelkr-Bu-ELB-W / auch Wirbeldost-Haselwurz-Li-Ah-BlockschuttW
- *17 auch Farn-Goldnessel-Bu-ELB-W / auch Farn-Goldnessel-Ei-Hb-ELB-W
- *18 auch Maiglöck.-Goldnessel-Ei-Hb-ELB-W / auch Ruprechtskr-Goldnessel-Ah-Li-BlockschuttW
- *19 auch Hainrispengr-Waldzwenk-Bu-ELB-W
- *20 tw. auch wie TK3
- *21 oder Farn-Hains-Bu-EiW / auch Seegr-Hainrispengr-Ei-Hb-LiW
- *22 oder Hainrispengr-Hainsims-Bu-EiW / auch Hains-Waldreitgr-Bu-EiW / auch Maiglö-Hainrispengr- od. Hainwachtelw-Hainripengr-Ei-Hb-LiW / auch Ruprechtskr-Waldreitgr-Li-Ah-Hangsch-W
- *23 oder Hainrispengr-Hainsims-Bu-EiW / auch Hains-Waldreitgr-Bu-EiW / auch Maiglö-Hainrispengr-Ei-Hb-LiW oder Hainwachtelw-Hainripengr-Ei-Hb-LiW / auch Ruprechtskraut-Waldreitgr-Li-Ah-Hangsch-W
- *24 auch Hainrispengr-Hainsims-Bu-EiW / auch Hainrisengr-Waldreitgr-Bu-EiW / auch Goldruten-Hainrispengr-Ei-Hb-LiW oder Hainwachtelw-Hainrispengr-Ei-Hb-LiW
- *25 auch Pechnelk-Hainrispengr-Ei-Bu-Ki-TrockW / tw. wie TM3
- *26 auch Pechnelk-Hainrispengr-Ei-Bu-Ki-TrockW
- *27 oder Hainsims-Drahtschm-Bu-Ei-KiW oder Hainsims-Drahtschm-Bu-(Ta-)FiW
- *28 oder Blaub-Adlerfarn-Bu-Ki-EiW
- *29 tw. auch wie TZ3

- *30 oder Silberbl- bzw. Waldgeißbart-Bingelk-Ah-Es-Schlu-u.SchatthW / oder Silberbl-Haselwurz-Ah-Li-Blocksch.W
- *31 oder Silberbl-Bingelk-Ah-Li-BlockschW / oder Perlgr-Bingelk-ELB-BuW bis Scharbocksk-Lungenk-Ei-Hb-ELB-W
- *32 auch Waldgeißbart-Waldschw-Ah-Es-Schlucht- u. Schatth.W / auch Farn-Goldnessel-Ei-Hb-ELB-W
- *33 auch Seegras-Goldnessel-Ei-Hb-ELB-W
- *34 auch Perlgras-Goldnessel-Bu-ELB-W / auch Maiglöckchen-Goldnessel-Ei-Hb-ELB-W
- *35 auch Seegras-Hainrispengras-Ei-Hb-LiW
- *36 auch Schwalbenwurz-Hainrispengras-Ei-Hb-Li-TrockenW

Hainsimsen-Eichen-Buchenwald



Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung

	O1	O2	O3	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R						Es BAh					
K		SEr	SEr SilbW BrWei	SEi TEi Hb SEr Es	Es	SEi WLi Bu	SEi	SEi	SEi	SEr Es	SEr Es Bah
M											
Z		SEr MBi		SEi Fi		SEi	Ki SEi				
A	MBi		Fi MBi	MBi Bi	Ki						

Hauptbaumarten

	T1+f T1f	F	S1	T1w	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R		Es BAh	BAh Es SLi WLi	Es BAh	BAh Es SLi WLi		Bu BAh Es SEi TEi WLi SLi SAh		TEi SEi Bu BAh	Es TEi		
K	Es SEr		BAh SAh Es Bu SEi TEi Hb		SEi TEi Bu Es BAh		Bu BAh SEi TEi Hb SLi WLi BRü		SEi TEi Hb Bu		TEi SEi Hb	
M			Bu TEi SEi Hb				SEi TEi Bu Hb SLi WLi		Bu TEi SEi		TEi	
Z			Bu Fi									
A					Ki		Ki		Ki			Ki

Misch-
baumarten

	O1	O2	O3	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R						SEi WLi Bu					BAh SAh
K		Es	SEi	Es SPa SEr	Bu Hb Es BAh WLi SLi SEr	SEr SEi WLi	Hb Es SEi TEi WLi	Es SEr BAh SAh		BAh SEi	SEi SEr SAh
M		MBi			SEr Fi	TEi Hb	TEi WLi (Bu)			Fi Es	Fi Es SEi
Z		Bi	Bi Fi	MBi	Bi Ki	MBi Bi Ki	Bi TEi				
A	Ki			Ki	Fi MBi Bi						

	T1+f T1f	F	S1	T1w	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R		BRü Bu	SAh WLi Bu	SAh Bu	SAh WLi Bu	WLi BRü Kir SAh Bu Es SEi TEi			Hb WLi SLi BAh Es	BAh SLi WLi Hb		
K	SEi SAh BAh		BRü Bu Hb Es SAh WLi SLi BAh	BRü Bu Hb Es SAh WLi SLi BAh	Hb WLi SLi BAh SEi TEi	SEi TEi Es WLi SLi BAh Hb			WLi SLi Es Bu BAh SEi TEi	WLi SLi		
M			WLi SLi Fi (Ta)		Fi Hb WLi SLi	Bi Ki EEs WLi SLi Bu BAh *1		SEi TEi Hb WLi SLi Bu	SEi TEi Hb WLi SLi Bu Ki	WLi SLi Hb Bu Ki		
Z		(Ta)		(Ta)	Ki	Hb Ki Fi (Ta)		Ki Bi		SEi Ki Bi		
A					Fi	Bi		Bi TEi Bi SEi (Fi)				

Weitere Begleitbaumarten:

*1 noch TEi, SEi

Begleit-
baumarten

	O1	O2	O3	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R		TrKir BrWei BAh				Hb Kir BRü SAh				BAh SAh BRü Hb Fi	
K		BrWei MBi SilbW SEi TrKir	Es BrWei MBi Bi	MBi Bi Bah TrKir SEi *2	WLi SEr SAh MBi Es SEi	Hb BAh SAh Kir	BAh SAh Hb	FIRü FeRü BRü WLi Kir Hb	FIRü BRü	MBi SEi FIRü BRü SAh *4	SilbW BrWei BAh SAh BRü *5
M		Bi SEi SilbW	MBi Bi SEi BrWei SilbW *1	MBi Bi SEi BrWei Fi Es *3	MBi Bi Hb WLi Ki	SEr Asp Fi Hb Bi	Hb SEr Fi Asp Ki Bi EEs			BrWei MBi Bi SEi TrKir	MBi Bi Hb
Z		SalW Ki Fi	Ki SEi	EEs Fi Ki SEi	Asp EEs Ki SEi	Fi Asp Bu					
A	SEr Fi EEs Bi		Bi Ki	Fi SEi	SEi						



Beerstrauch-
Kiefernwald

Begleitbaumarten

	T1+f T1f	F	S1	T1w	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R		Ta Fi EEs	BRü Fi Hb Kir TEi SEi	WLi Hb BRü	BRü Fi Hb Kir TEi SEi		TEi SEi Hb Kir SAh Bu Eib		Bu Apf Kir Eib Hb	Kir BRü Eib		
K			WLi SLi Kir SEi TEi BRü Ta *6	WLi SLi Kir SEi TEi BRü Ta *6	BRü SAh Kir	Hb WLi SLi BRü Kir SAh Es Bu	Kir BAh SAh Eib WLi SLi Hb *7			BAh SAh Es BRü		
M			BAh Kir Es Bu		Es BAh SAh WLi SLi Kir Eib	Kir Fi WLi SLi Ta BAh *9	Kir Fi (Ta) Hb WLi SLi Ki	Kir Fi (Ta) Hb WLi SLi *8		Ki Bi Bu Kir Es Birn *10		
Z			Bi BAh SEi TEi TEi	Bi BAh SEi	Fi Bi	Fi Ki Bi BAh EEs TA	Fi EEs WLi SLi Hb			Hb EEs WLi SLi		
A				Bi	SEi TEi	BU				EEs		

Weitere Begleitbaumarten:

- *1 noch SalW, Asp, Fi
- *2 außerdem BrWei, SEi, Es, BAh, Asp, TrKir,
- *3 noch TrKir, Bah
- *4 noch Fi, TrKir sowie BAh
- *5 noch Hb, WLi, Asp, TrKir sowie Bu, Fi, WLi
- *6 noch SEr, SAh, FIRü, TrKir
- *7 noch ES, BRü
- *8 auch Ki, Bi, Bu, Es, Birn, Apf, EEs
- *9 noch Es, Bi, Ki, SAh, Bu
- *10 noch Apf, EEs, WLi, SLi, Hb

Klimastufe: Untere Berglagen und Hügelland mit mäßig feuchtem kühlem Klima (Uk)

Natürliche Waldgesellschaften

	O1	O2	O3	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R											Er-Es-Bach/ QuellW
K			Er-Es- QuellW		Sternm- Hb-EiW		Sternm- Hb-EiW	Pa-Wei- AueW	Ei-Es- Rü- AueW		
M	Er-BruchW			[8]	[9]	Hains-Ei-BuW				Er-BachW	
Z											
A											

Natürliche Waldgesellschaften auf Grundlage des Vegetationsformen-Kataloges der Stamm-Standortsgruppen in Sachsen (Benennung nach P. A. SCHMIDT)

	F	S1	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R	Es-Ah-S u. SW		Es-Ah-S u. SW							[1]
K		[2]	Waldm- BuW [10]	Waldm- BuW [3]	Ah-Li- Hangsch W [10]	Waldm- BuW [4]	Ah-Li- Hangsch W [5]	Waldlabk-Hb-EiW (therm Ausb) [11]		
M			Hains-Ei-BuW [6] [6]			[6]	Waldlabk-Hb-EiW			
Z						Beerstr- KiW [7]			Ki-EiW [12]	
A										

Übergangs-/Komplexformen

- [1] bis Ei-TrockenW u. -Gebüsch
- [2] bis Waldm-BuW
- [3] auch Waldlabkr-Hb-EiW bis Ah-Li-HangschW
- [4] auch Waldlabkr-Hb-EiW (buchenreich)
- [5] auch Waldlabkr-Hb-EiW thermophile Ausbildung
- [6] auch Waldlabkr-Hb-EiW
- [7] bis Ki-EiW
- [8] bis TrKir-Erl-EsW
- [9] bis Bi-SEiW
- [10] bis Es-Ah-S u. SW
- [11] bis Ah-Li-HangschW
- [12] bis Beerstr-KiW

Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung

	O1	O2	O3	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R										[8]	[9]
K	(Es-)Er-SumpfW [1]			Er-Es-SEiW [4]	SEi-Hb-ELB-W [5]		Ei-Hb-(Li)-W [16]	Wei-AueW [14]	SEi-Es-Aue W [15]	Es-Er-BachW	
M	Er-SumpfW [2]	Er-BruchW [3]		Er-Hb-EiW [6]	Ei-Hb-ErW [7]	Ei-BuW [17] [18]				Er-BachW [12] [13]	
Z											
A											

	F	S1	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R	Ah-Es-Schlu.W [19]		[20]				ELB-Bu-W [21]	Ah-Li-SchuttW [22]		Ah-Li-SchuttW [23]/*1
K		Ah-EsW [24]/*2	ELB-Bu-(Ta)W [24]/*9		Bu-ELB-W [25]/*3	Ah-Li-SchuttW [26]/*4	Bu-(Ta)-ELB-W [27]/*5	Ah-LiW [37]/*10	Ei-HbW [28]/*6	Ei-TrockW u. Gebüsch [29]
M			Bu-Ei-(Fi-Ki-)W [30]	Ei-BuW [31] [32]/*7 [32]/*7 [33]/*8				Ei-Hb-BuW [34] [34]		
Z							Ki-Fi-EiW [35]			Ei-Ki-Bi-Gebüsch [36]
A										

Namensgebende Bodenpflanzen

[1]	Großseggen	Kohldistel
[2]	Großseggen	Waldsimsen
[3]	Torfmoos	Schachtelhalm
[4]	Brunnenkressen	Giersch
[5]	Rasenschmielen	Rauhrispengras
[6]	Waldschachtelhalm	Seegras
[7]	Rasenschmielen	Seegras
[8]	Sumpfdotterblumen	Bachnelkenwurz
[9]	Sternmieren	Scharbockskraut
[10]	Rauhhaarkälberkropf	Giersch

[11]	Pestwurz	Giersch
[12]	Bitterschaumkraut	Rasenschmielen
[13]	Rasenschmielen	Flutschwaden
[14]	Rohrglanzgras	Taubnessel
[15]	Lichtnelken	Goldnessel
[16]	Rasenschmielen	Goldnessel
[17]	Rasenschmielen	Buschwindröschen
[18]	Gilbweiderich	Brombeer
[19]	Waldgeißbart	Bingelkraut
[20]	Farn	Bingelkraut
[21]	Perlgras	Bingelkraut
[22]	Johanniskraut	Haselwurz
[23]	Gelbfingerhut	Bingelkraut
[24]	Farn	Goldnessel
[25]	Waldmeister	Goldnessel
[26]	Ruprechtskraut	Goldnessel
[27]	Fiederzwenken	Goldnessel
[28]	Pfirsichblattglockenblumen	Waldlabkraut
[29]	Gelbfingerhut	Fiederzwenken
[30]	Farn	Hainsimsen
[31]	Gilbweiderich	Brombeer
[32]	Hainsimsen	Hainrispengras
[33]	Goldruten	Fuchskreuzkraut
[34]	Nickendes Leimkraut	Maiglöckchen
[35]	Preiselbeer	Blaubeer
[36]	Heide	Blaubeer
[37]	Pfirsichblattglockenblumen	Heckenkirschen

Übergangs- /Komplexformen

- *1 bis Ei-TrockenW u. -Gebüsch
- *2 oder Farn-Goldness-ELB-Bu-(Ta-)W
- *3 auch Waldlabkr-Waldm-Bu-Ei-HbW
- *4 auch Waldm-Goldness-Bu-ELB-W / Waldlabkr-Waldm-Bu-Ei-HbW
- *5 auch Maiglö-Waldlabkr-Ei-Hb-BuW
- *6 auch Pfirsichblattglockenbl-Heckenkir-Ah-LiW
- *7 auch Waldlabkr-Hainrispengr-Bu-Hb-EiW
- *8 auch Zypressenwolfsmilch-Hainrispengr-Ei-Hb-BuW
- *9 bis Farn-Goldnessel-Ah-EsW
- *10 bis Pfirsichblattglockenblumen-Waldlabkraut-Ei-HbW

Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung

Hauptbaumarten

	O1	O2	O3	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R										SEr Es	
K				SEi Es		SEi TEi	BrWei	SEi Es			Es GEr
M		SEr		SEi		Bu SEi TEi				SEr	
Z											
A											

	F	S1	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R	BAh SAh Es		BAh SAh Es				Bu SAh	WLi BRü BAh		BAh WLi TEi
K		BAh SAh Es BRü SLi Bu		Bu TEi SEi Hb BAh SAh WLi SLi Es TEi	BAh SAh WLi SLi Es TEi		Bu TEi	TEi SEi WLi BAh SAh SLi		TEi SEi
M				Bu TEi SEi				SEi TEi WLi Ki		
Z							Ki		TEi Ki	
A										

Mischbaumarten

	O1	O2	O3	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R										BAh SAh	
K		Es		Es	Hb		Hb WLi	SPa	BRü FIRü FeRü	Es	SAh
M			MBi	SEi Hb	SEr Bi	Bu Ki	Ki			SEi	
Z											
A											

	F	S1	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R	Bu		Bu				TEi	Hb		BRü
K		Hb Es BAh BRü SAh			BAh Es Bu WLi	BRü	BAh SAh WLi Bu	Hb BAh Es TEi		WLi Kir
M			Fi		Hb WLi		Ki Hb WLi	Bu Hb		
Z							Fi			Bi
A										

Begleitbaumarten

	O1	O2	O3	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R										BrWei SEi	BrWei
K		MBi SEi		SEi	SAh BAh SEr		Bu BAh Es	SEr	WLi Hb SPA	SAh BAh SEi BrWei TrKir	SEi BAh BrWei
M		MBi Fi	Bi Fi Ki	Fi MBi WLi	WLi	Fi Hb Asp SEr	Fi Asp			Es Asp Bi	Es Asp
Z											
A											

	F	S1	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R	TrKir BRü BRü		TrKir				Birn	Kir		Kir Apf
K		Ta Fi SLi			Kir Hb SEi TEi SAh SLi		TEi SEi Es SAh FIRü Kir	Apf Kir Birn Ki Bu SEi Hb Es		BAh Apf Birn EEs Ki
M			Ki Ta	Ki Fi	BAh SAh		Kir Birn BAh SAh Fi	BAh SAh Fi Birn		
Z							TEi Bi			
A										

Klimastufe: Untere Lagen und Hügelland mit mäßig trockenem Klima (Um)

Natürliche Waldgesellschaften

Natürliche Waldgesellschaften auf Grundlage des Vegetationsformen-Kataloges der Stamm-Standortsgruppen in Sachsen (Benennung nach P. A. SCHMIDT)

	O1	O2	O3	O4	N1	N2	W1	W2	W3	Ü1	Ü2	B1	B2
R					[1]	[2]							
K					Er-Es-Bach-/ Quell-W [3]		Sternm- Hb-EiW [4]				Es-Rü-AueW [6]		Er-Es-BachW
M		Er-Bruch-W			[5]		[7]		Hains- Ei- BuW				Er-(Es-)Bach- W
Z					Bi-SEiW			Bi- SEiW					
A		Torf- moos- Bi- Moor- W											

Übergangs-/Komplexformen

- [1] auch Sternm-Hb-EiW
- [2] auch Ei-Rü- oder Es-Rü-AueW
- [3] auch Er-BruchW / Silber- od. BruchWeiAue-W (Weichholz-Auewälder)
- [4] bis Sternm-Hb-EiW
- [5] oder Er-BruchW
- [6] und Ei-Rü-AueW
- [7] bis Hains-Ei-BuW
- [8] oder Ah-SLi-HangschW od. tw. Waldlabkr-Hb-EiW
- [9] und Es-Rü-AueW / oder Waldlabkr-Hb-EiW bis Waldm.-BuW / bis Sternm-Hb-EiW
- [10] oder Waldlabkr-Hb-EiW
- [11] ...thermoph. Ausbild. / auch Waldlabkr-Hb-EiW thermoph. Ausbild. / auch Ei-KiW
- [12] und Es-Rü-AueW / oder Waldlabkr-Hb-EiW bis Waldm-BuW
- [13] oder Waldlabkr-Hb-EiW bis Waldm-BuW
- [14] bis Waldm-BuW
- [15] bis Ei-TrockenW
- [16] tw. thermoph. Ausb.
- [17] auch Waldlabkr-Hb-EiW
- [18] auch Sternm-Hb-EiW
- [19] bis Hains-Ei-BuW (auf sand. Substr. Ki-reich)
- [20] ... linden- u. gebietsweise buchenreich / od. Hains-Ei-BuW od. Ei-KiW
- [21] oder Ki-EiW

	T1+f	T1f	F	S1	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R	Es-Rü-AueW [6]		Es-Ah-S u. SW [8]		Waldlabkr-Hb-EiW		Waldlabkr-Hb-EiW	Ah-SLi-HangschW [10]				[thermophile Ausbild.]
K	Ei-Rü-AueW [12]	[9]		Es-Ah-S u. SW [13]				Waldlabkr-Hb-EiW [14]	[14]	[14]	[15]	[15]
M				Hains-Ei-BuW [17]	[17]	[18]		[19]	[19]	[20]		östl. Hains-TEiW [11]
Z				Hains-Ei-BuW			Hains-Ei-BuW				[21]	Ki-EiW [16]
A												Ki-EiW [16]



Hainbuchen-Eichenwald

Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung

	O1	O2	O3	O4	N1	N2	W1	W2	W3	Ü1	Ü2	B1	B2
R		Er-Sumpf-W [1]			Er-Es-QuellW [8]/1*	Ei-Hb-ELB-W [9]/2*	ELB-Ei-Hb-(Li-)W [26]			Es-Ei-Er-AueW [22]	[23]	[16] Es-Er-BachW	[17]/*6
K			Er-Bruch-W [2]		Er-(Es-)QuellW [10]/3*	Es-ErW [11]/*4	Ei-Hb-ELB-W [27]	[28]		Ei-Es-Rü-AueW [24]	[25]	Es-Er-BachW [18]/*7	[19]/*8
M	Er-Sumpf-W [3]		Er-Bruch-W [4]		Er-QuellW [12]/5*	Ei-Hb-BuW [13]	Ei-HbW [29]	Ei-Hb-LiW [30]/*9	Ei-BuW [31]			Er-BachW [20]	Er-Ei-BachW [21]
Z		Er-Bi-Sumpf-W [5]	Er-Bi-Bruch-W [6]		Ei-BiW [14]	Ei-Bi-Ki-W [15]		Ei-Ki-BiW [32]					
A		Bi-MoorW [7]											

	T1+f	T1f	F	S1	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R	[33]		[34] /*10 Ah-Es-S u. SW		Ei-Hb-ELB-W [36]	Ei-Hb-ELB-W [37]	Ah-Li-Block-schW [35] /*12		Ei-Hb-Bu-ELB-W [38]		Ei-Hb-ELB-TrokkW [39]	Ei-Hb-ELB-TroW/Gebüsch [40]
K	Ei-Es-Rü-AueW [41]/*13			[42]/*14	Ei-Hb-Bu-ELB-W [43]/*15		Ei-Hb-Bu-ELB-W [45]		[46]		Ei-Hb-ELB-W [47]	
M				Ei-BuW [48]/*17	Ei-Hb-Li-Bu-W [48]/*18	Ei-Hb-LiW [50]/*19		Ei-Hb-(Bu-)W [51]/*20			Ei-TrockW [53]/*22	
Z				Bu-Ei-KiW [54]			Ei-BuW [55]	[55]	[35]/*16		Ei-KiW [56]/*21	
A							Ki-Bi-(Ei-)W [49]		Ki-Bi-(Ei-)W [44]			[44]

Namensgebende Bodenpflanzen

[1]	Großseggen	Wasserschwertlilien	
[2]	Wolfstrapp	Wasserschwertlilien	
[3]	Großseggen	Wolfstrapp	
[4]	Wolfstrapp	Sumpfreitgras	
[5]	Wollgras	Großseggen	Torfmoos
[6]	Sumpfeilchen	Torfmoos	
[7]	Rauschbeeren	Blaubeer	Torfmoos
[8]	Sumpfdotterblumen	Aronstab	
[9]	Waldziest	Aronstab	
[10]	Bitterschaumkraut	Sumpfdotterblumen	
[11]	Waldziest	Waldzwenken	
[12]	Bitterschaumkraut	Waldschachtelhalm	
[13]	Rasenschmielen	Seegras	
[14]	Sumpfreitgras	Drahtschmielen	
[15]	Rasenschmielen	Drahtschmielen	
[16]	Milzkraut	Schlüsselblumen	
[17]	Schlüsselblumen	Scharbockskraut	
[18]	Winkelseggen	Springkraut	
[19]	Springkraut	Hainmieren	
[20]	Winkelseggen	Waldschachtelhalm	
[21]	Farn	Seegras	
[22]	Bärlauch	Aronstab	
[23]	Gundermann	Scharbockskraut	
[24]	Waldziest	Gundermann	
[25]	Giersch	Gundermann	
[26]	Rasenschmielen	Bingelkraut	
[27]	Rasenschmielen	Gundermann	
[28]	Seegras	Waldzwenken	
[29]	Rasenschmielen	Seegras	
[30]	Gilbweiderich	Seegras	
[31]	Seegras	Hainsimsen	
[32]	Adlerfarn	Blaubeer	
[33]	Fleckentaubnessel	Bärlauch	
[34]	Waldgeißbart	Bingelkraut	
[35]	Blaubeer	Hainsimsen	
[36]	Farn	Waldlabkraut	Lungenkraut
[37]	Dornschildfarn	Lungenkraut	
[38]	Bärenscharten	Bingelkraut	
[39]	Schwalbenwurz	Perlgras	
[40]	Nickendes Leimkraut	Hainrispengras	
[41]	Kleblabkraut	Gundermann	
[42]	Waldgeißbart	Goldnessel	
[43]	Farn	Goldnessel	
[44]	Blaubeer		
[45]	Maiglöckchen	(Waldlabkraut)	Goldnessel
[46]	Bärenscharten	Goldnessel	
[47]	Schwalbenwurz	Goldnessel	
[48]	Seegras	Hainsimsen	
[49]	Drahtschmielen		

[50]	Maiglöckchen	Hainwachtelweizen	Hainrispengras
[51]	Hainrispengras	Maiglöckchen	
[52]	Goldruten	Waldreitgras	
[53]	Pechnelken	Hainrispengras	
[54]	Sauerklee	Drahtschmielen	
[55]	Hainsimsen	Drahtschmielen	
[56]	Johanniskraut	Drahtschmielen	

Übergangs- /Komplexformen

- *1 oder Sumpfpippau-Bärlauch-Ei-Hb-ELB-W
- *2 oder Fleckentaubnessel-Bärlauch-Es-Ei-Rü-AueW
- *3 auch Wolfstr-Wasserschwertlil-Er-(Es-)BruchW / auch Rohrglanzgr-Bittersüß-Wei-Er-AueW
- *4 bis Waldziest-Waldzwenk-Ei-Hb-ELB-W
- *5 oder Uferwolfstrapp-Sumpfreitgr-Er-BruchW
- *6 oder Waldgeißbart-Aronstab-Es-Er-SchluchtbachW
- *7 oder Farn-Springkr-Er-Es-Ah-SchluchtbachW
- *8 oder Waldgeißbart- bis Farn-Springkr-Ah-Es-Er-SchluchtbachW
- *9 bis Gilbweid-See gras-Ei-Hb-BuW / und Seegr-Hains.-Ei-BuW
- *10 bzw. Farn-Bingelkr-Ah-Es-S u-SW oder Farn-Bingelkr-Ah-Li-BlockW oder tw. Farn-Waldlabkr-Lungenkr-Ei-Hb-ELB-W
- *11 oder Farn-Waldreitgr-Ei-BuW / oder Farn Hainrispengr.-Ei-Hb-LiW // auf TM1w: nur See-gras-Hainsims.-Ei-BuW!!
- *12 oder Haselwurz-Lungenkraut-Ei-Hb-ELB-W
- *13 oder Farn-Goldnessel- od. Seegr.-Goldnessel-Ei-Hb-Bu-ELB-W
- *14 oder Farn-Goldnessel-Es-Ah-S u. SW oder Farn-Goldnessel- od. Seegr-Goldnessel-Ei-Hb-Bu-ELB-W
- *15 oder Seegr-Goldnessel-Ei-Hb-Bu-ELB-W
- *16 oder Johanniskr-Drahtschm-Ei-KiW
- *17 oder Farn-Waldreitgr-Ei-BuW / auch Farn-Hainrisp-Ei-Hb-LiW
- *18 oder Seegr-Hainrispengr-Ei-Hb-Li-BuW
- *19 oder Maigl-Hainsims-Hainrispengr-Ei-Hb-BuW / oder Hains.-Waldreitgr.-Hainrispengr-Bu-EiW / auch HainsWaldreitgr-Hainripengr-Bu-(Ei-)KiW
- *20 oder Hainrisp-Hainsims-Bu-EiW / oder Johanniskr-Hainrisp-Ei-Hb-(Bu-)W / oder Goldru-ten-Waldreitgr-Bu-EiW / oder Johanniskr-Hainrisp-Ei-KiW
- *21 auch Geißklee-Drahtschm-Ei-Ki-BiW
- *22 oder Johanniskr-Hainrisp-Ei-KiW / oder Schwalbenwurz-Hainrisp-Ei-Hb-TrockenW u. -gebüsch

Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung

Haupt-
baumarten

	O1	O2	O3	O4	N1	N2	W1	W2	W3	Ü1	Ü2	B1	B2
R					Es SEi		Es BAh SEi			Es BAh	SEi Es BAh	SEr Es	
K					SEr SilbW BrWei	SEr Es SEi TEi Hb	SEi Hb Es				SEi Es BAh	SEr	SEr Es
M			SEr				SEi Hb	SEi Hb Bu	SEi Bu			SEr	SEr SEi
Z					SEi		SEi TEi						
A		MBi											

	T1+f	T1f	F	S1	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R	SEi Es FIRü		BAh SAh Es WLi SLi SEi TEi Hb		SEi TEi Hb Es		SEi TEi Es BAh	SEi TEi Es BAh WLi BRü	TEi SEi Hb Es		TEi Hb	TEi Hb WLi
K	SEi Es TEi Hb		BAh Es BRü SLi SEi TEi Hb		SEi TEi Hb Es		SEi TEi Hb Es		TEi Hb		TEi Hb	
M				SEi TEi Hb	SEi TEi Bu	TEi SEi Hb Bu	TEi Hb Bu		TEi Hb Bu		TEi	
Z					Bu	TEi SEi						
A									Ki			

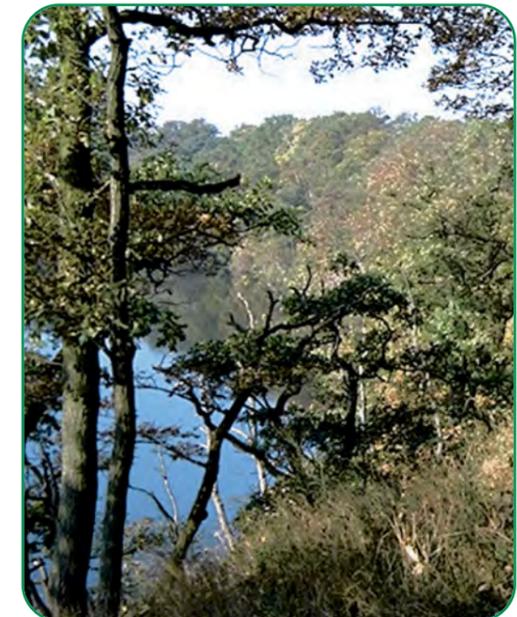
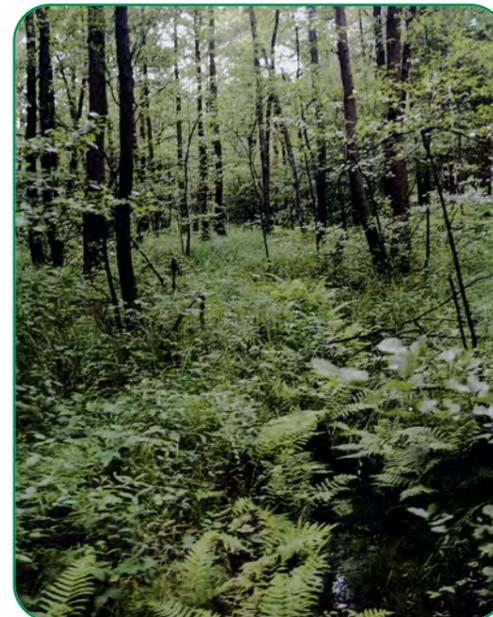
Misch-
baumarten

	O1	O2	O3	O4	N1	N2	W1	W2	W3	Ü1	Ü2	B1	B2
R					SEr BAh Hb Es BRü		SAh BRü Hb			SEr SEi FIRü SAh	FIRü FeRü SAh	BAh FIRü	BAh BRü
K		Es			Es SEr	SEi BAh Es WLi SLi	WLi BAh FIRü	WLi BAh		FIRü SEr		Es	SEi BAh SAh
M			MBi			Hb Bi Bu	WLi	WLi Bu					SEi Fi
Z		MBi	MBi Bi		MBi Bi	Bi Ki		Ki Bi					
A		Bi											

	T1+f	T1f	F	S1	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R	BAh SAh		Hb BRü TEi WLi SLi	BRü TEi Hb BAh WLi SLi	BAh WLi SLi		Bu WLi SLi	Bu WLi SLi BAh SAh SEi TEi	Bu WLi SLi		FAh Es	Es
K	FIRü BAh Bu WLi			SAh Bu BAh WLi	Bu BAh WLi		Bu BAh WLi		BRü Bu WLi		WLi SAh BAh	
M				Bu WLi SLi	WLi SLi Hb Bu		WLi Bu TEi SEi Ki		WLi TEi Hb SEi Bi Ki		SEi Bi Ki Hb WLi	
Z					TEi SEi Ki		Bu		Bu Ki		Ki Bi	
A							Bi		Bi		Bi	

Begleit-
baumarten

	O1	O2	O3	O4	N1	N2	W1	W2	W3	Ü1	Ü2	B1	B2
R					WLi FIRü BRü Hb SEi TrKir SAh *2	WLi SAh FeRü Kir BrWei FAh Hb	WLi SLi Kir			WLi Hb Asp TrKir	WLi Hb	TRKir SEi	SEi SAh WLi SLi BrWei
K		MBi Bi BrWei SilbW SPa	MBi Bi SPa SEi *1		SEi WLi Kir Hb BAh FIRü TrKir *3	WLi Hb BAh SAh Bu	SEr Asp Kir BAh SAh	Bu SAh Kir Apf		WLi Hb FAh TrKir		BAh SAh SEi	BAh WLi Bu Hb SEi TEi
M	MBi Bi Ki SEi BrWei Es		Bi BrWei SilbW Es SEi		SEi Bi MBi BrWei	SEr Asp EEs	Bu SEr	Bu EEs Asp Ki Fi	Fi			Asp Es BAh Fi TrKir *4	Asp Es BAh TrKir *4
Z		Ki SalW Fi	Ki SalW SEi Fi		EEs Fi Ki	Fi EEs		Asp EEs					
A		BKi											



Erlenbruchwald (l.),
Eichen-Trocken-
wald (r.)

	T1+f	T1f	F	S1	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R	BrWei SEr TrKir		BRü Hb SAh Bu	Hb BRü SAh Bu	BRü SAh Bu		FAh Kir	FAh Kir Bu	BRü FRü	Elsb BRü BAh	BRü SAh EEs	
K	BrWei SAh Kir FeRü FIRü			Bu EEs SEr SAh Kir FeRü FIRü	SAh Kir FeRü FIRü		Kir FIRü		Es EEs Kir		Kir Apf EEs	
M				Ki Bi Hb BAh Es Kir Bu EEs	Asp BAh SAh WLi Ki	BAh SAh Es Ki EEs FAh FIRü *5	Bu Ki EEs Kir Hb WLi Bi	Hb WLi Kir EEs Bu Ki Es *6				
Z				Bi Fi Bu Asp		Bi EEs Hb WLi Ki		Bi WLi Hb EEs				
A						TEi	TEi	TEi				

Weitere Begleitbaumarten:

- *1 noch SilbW, BrWei
- *2 noch FeRü, Kir
- *3 noch BrWEi, MBi, Bi, SalW, Asp
- *4 noch BrWei, Bi
- *5 noch Kir, Bu, WLi, Hb, TEi, SEi, Bi
- *6 noch Bi, BAh, SAh, Apf, Birn

Klimastufe: Untere Lagen und Hügelland mit trockenem Klima (Ut)

(einschließlich Hügelland mit sehr trockenem Klima [Utt])
Natürliche Waldgesellschaften

	O1	O2	O3	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R				Er-Es- QuellW [1]	[8]			Ei-Rü-AuenW [2]			TrKir- Er-Es- BachW
K	Er- SumpfW				Sternm-Hb-EiW					Er-Es-BachW	
M			Er-BruchW								
Z											
A											

Natürliche Waldge-
sellschaften auf
Grundlage des
Vegetationsformen-
Kataloges der
Stamm-Standorts-
gruppen in Sachsen
(Benennung nach
P. A. SCHMIDT)

	S1	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R	Ah-EsW [3]	Sternm- Hb-EiW [8]							
K	Es-Ah-S u.SW [4]	[9]	[7]	[7] [7]			Waldlabk-Hb-EiW (therm. Ausb.)		
M				Waldlabk-Hb-EiW			östl. Hains- TEiW [10]	östl. Hains- TEiW (therm. Ausb.) [6]	[11] östl. Hains- TEiW
Z				östl. Hains-TEiW					
A						Beerstr.- Ki-W			

Übergangs-/Komplexformen

- [1] auch Silberweiden-Auenwald
- [2] auch Es-Rü-Auenwald
- [3] auch Sternm-Hb-Ei-W
- [4] auch Waldm-BU-W / auch Wald-
labkraut-Hb-EiW edellaubbaumreich
- [5] auch Hains-Ei-Bu-W
- [6] auch Waldlabk-Hb-EiW thermophile Ausb.
- [7] edellaubbaumreich
- [8] bis Giersch-Ah-EsW
- [9] auch Es-Ah-Schutt u. SchatthW bis
Waldm-BuW
- [10] bis Hainsims-Ei-BuW
- [11] bis Waldlabk-Hb-EiW thermophile Ausb.
- [12] bis Beerstr.-Ki-EiW

Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung

	O1	O2	O3	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R				Er-EsW [3]	ELB-Ei-HbW [4]			[12] [13]			[9] Es-Er-BachW
K	Er-(Es)-SumpfW [1]			Er-Es-QuellW [5]/*1	[6]		Ei-Hb-ELBW [16] [17]	Ei-Es-Rü-AueW [14] [15]		Er-Es-BachW [11] [10]	
M			Er-Bi-BruchW [2]	Er-(Bi-Ei)-BruchW [7]		Ei-HbW [8] [8]					
Z											
A											

	S1	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R	[20]/*2 Es-Ah-S u.SW	Li-Hb-EiW [33]/*8		[21]					
K	[22]/*3	[22]/*9	[24]	[23]	Ei-Hb-LiW [23]	[25]	[25]	[25]	
M	Ei-HbW [26]	Ei-HbW [26]		[27]/*4		Hb-EiW [28]/*5	Ei-Hb-TroW [29]/*6		[18]/*7 Ei-TroW/ Gebüsch
Z				Ei-Ki-BiW					[32]
A				[30]		Ki-EiW [31]			

Namensgebende Bodenpflanzen

[1]	Großseggen	Wasserschwertlilien
[2]	Torfmoos	Wolfstrapp
[3]	Sumpfdotterblumen	Aronstab
[4]	Springkraut	Aronstab
[5]	Bitterschaumkraut	Sumpfdotterblumen
[6]	Rasenschmielen	Giersch
[7]	Rohrglanzgras	Seegras
[8]	Rasenschmielen	Seegras
[9]	Mädesüß	Lungenkraut
[10]	Sumpfdotterblumen	Hainmieren

[11]	Hainmieren	Goldnessel	
[12]	Kohldistel	Lungenkraut	
[13]	Aronstab	Lungenkraut	
[14]	Rohrglanzgras	Springkraut	
[15]	Giersch	Gundermann	
[16]	Waldziest	Goldnessel	
[17]	Seegras	Gundermann	
[18]	Schwalbenwurz	Drahtschmielen	
[19]	Seegras	Waldreitgras	
[20]	Lerchensporn	Scharbockskraut	
[21]	Perlgras	Lungenkraut	
[22]	Farn	Goldnessel	
[23]	Großsternmieren	Goldnessel	
[24]	Gilbweiderich	Goldnessel	
[25]	Schwalbenwurz	Perlgras	
[26]	Farn	Waldreitgras	
[27]	Maiglöckchen	Hainrispengras	
[28]	Johanniskraut	Hainrispengras	
[29]	Schwalbenwurz	Hainrispengras	Schafschwingel
[30]	Wiesenwachtelweizen	Drahtschmielen	
[31]	Kleinhabichtskraut	Preiselbeer	
[32]	Pechnelken	Schafschwingel	
[33]	Lungenkraut	Scharbockskraut	

Übergangs- /Komplexformen

- *1 oder Rohrglanzgras-Bittersüß-WBW-Auenwald
- *2 oder Lungenkraut-Scharbockskraut-Li-Hb-Ei-Wald
- *3 oder Farn-Goldnessel-Bu-ELB-Wald / oder Farn-Goldnessel-Ei-Hb-Li-Wald
- *4 oder Hainsimsen-Hainrispengras-Bu-Ei-Wald
- *5 auch Johanniskraut-Hainsimsen-Bu-Ei-Wald
- *6 auch Schwalbenwurz-Drahtschmielen-Ei-Trockenwald u. -Gebüsch
- *7 auch Schwalbenwurz-Hainrispengras-Schafschwingel-Ei-Hb-Trockenwald
- *8 oder Lerchensporn-Scharbockskraut-Ah-Es-Schlucht-u. Schatth.W
- *9 oder Farn-Goldnessel-Ah-Es-Schlucht-u. Schatth.Wald / oder Farn-Goldnessel-Bu-ELB-Wald



Wasserfeder im Erlenbruchwald

Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung

Hauptbaumarten

	O1	O2	O3	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R				SEr Es BAh	Es BAh			Es FIRü	SEi Es FIRü FeRü		SEr Es
K		SEr		SEr SilbW BrWei				SEi Es			
M			SEr								
Z											
A											

Alte Stieleiche



	S1	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R		Es BAh SLi WLi		SEi TEi Hb					
K		Es BAh WLi Bu SEi TEi		SEi TEi				SEi TEi Hb	
M		SEi TEi		TEi SEi Bu		Bu TEi		TEi SEi	
Z				TEi SEi		Ki TEi SEi			TEi
A									

Mischbaumarten

	O1	O2	O3	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R				FIRü BRü BAh	SEi BRü FIRü SAh			SEi SLi BAh SEr	FAh BAh SAh		BAh BRü
K		Es FIRü BAh SAh		Es SEr SPa	Hb WLi SLi Es	Hb WLi SLi BAh	Hb BAh Es WLi SLi	FeRü FIRü FAh		BAh	
M					Hb Bi WLi SLi		Hb				
Z											
A											

	S1	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R		BRü TEi		WLi BAh					
K		SAh BAh Es Hb WLi SLi		WLi SLi Hb			WLi SLi		
M		Hb WLi SLi				Sei Tei Hb Ki		Hb WLi SLi Ki Bi	
Z				Ki Bi		Bi			SEi Ki Bi
A									

Begleitbaumarten

	O1	O2	O3	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R				SEi Hb	Hb SEr FeRü			FeRü Pa	Hb SLi WLi Pa SEr		SEi
K	SPa SaIW SEi			SPa FeRü FIRü SEi	BAh SAh	FeRü Bu SAh FAh	Bu FeRü Kir	SLi WLi Pa BrWei SilbW		BRü FIRü SEi	
M		MBi Bi		Bi MBi SEi	BAh SAh Es Bu		WLi SLi Bu				
Z											
A											

Östlicher Hainsimsen-Traubeneichenwald



	S1	T1	T2w	T2	S2	T3	S3	T3-	X
R				Bu					
K	SEi TEi Bu BRü FIRü WLi SLi Hb			BAh Es SAh Kir			Bu Ki BAh SAh		
M	Bu Kir			Bu Kir Hb BAh		Ki WLi SLi		Kir Ki FAh BAh EEs	
Z				EEs					EEs
A									

Klimastufe : Tiefland mit mäßig trockenem Klima (Tm) und mit trockenem Klima (Tt)

Natürliche Waldgesellschaften

	O1	O2	O3	O4	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R		Er-Es-QuellW			TrKir-Er-Es-W	[4]				Ei-Rü-AueW [5]		
K		[3]	[3]		[1]						Er-Es-BachW	
M				Er-BruchW								Er-(Es)-BachW
Z						Bi-SEiW						
A												

	T1	T2w	T2	T3	T3-	X
R						
K			Waldlabk-Hb-EiW			
M	[6]	[7]	[8]	[8]	Östl. Hains.-TEiW [11]	
Z	[9]	[9]	Ki-EiW [9]			
A			Beerstr-KiW	[10]		

Natürliche Waldgesellschaften auf Grundlage des Vegetationsformen-Kataloges der Stamm-Standortsgruppen in Sachsen

(Benennung nach P. A. SCHMIDT)

Übergangs-/Komplexformen

- [1] auch Pa-Wei-AuenW (Weichholz AuenW) /
- [2] auch Wollreitgras-FiW
- [3] auch Er-Es-QuellW
- [4] reiche Subassoziation
- [5] und Es-Rü-AuenW
- [6] buchenreich
- [7] buchenreich / bis Hainsims-Ei-BuW
- [8] auch Hainsims-Ei-BuW
- [9] bis Honiggr-EiW
- [10] oder Weißmoos-KiW; auch Flechten-KiW
- [11] ... thermoph. Ausbild.

Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung

	O1	O2	O3	O4	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R		Er-Es-QuellW [1]	[3]		Es-ErW [14]	[15]			ELB-(Er-)W [29]	Ei-Es-AueW [30]	[24]	
K		Er-Es-SumpfW [2]	[3]		[3]/*2	Ei-Hb-ELB-W [17]/*12	Ei-Hb-ErW [33]	Ei-Hb-ELB-W [16]	Ei-Es-Rü-AueW [31]	[32]	Er-Es-BachW [25]	Es-Er-BachW [26]
M	Er-SumpfW [5]		Er-BruchW [7]	[7]	[18]/*3	Ei-HbW [19]/*4	Ei-HbW [10]				Er-BachW [27]	[28]
Z	Er-Bi-SumpfW [8]		Fi-KiW [9]/*11		SEi-Bi-KiW [20]/*5	[21]/*6		Ei-BiW [36]				
A	Ki-Bi-SumpfW [11]	Ki-Bi-MoorW [12]/*1		Ki-Bi-AnmoorW [13]	[12]/*7	Ki-Anmoor-W [13]						



Kiefernmoorwald

	T1	T2w	T2	T3	T3-	X
R				Ei-Hb-LiW [37]		
K	[38]	Ei-Hb-ELB-W [38]	[39]	[40]		
M	Ei-Hb-BuW [41]	Bu-Ei-HbW [42]	Ei-Hb-LiW [43]/*8	[44]/*9	Ei-Hb-Li-TrockenW [45]	
Z	[47]	Ei-Ki-BiW [47]	[49]	Ki-Bi-EiW [50]	Ki-EiW [51]	
A	Ki-BiW [52]		Ki-BiW [34]	Ki-(Bi)W [35]/*10		

Namensgebende Bodenpflanzen

[1]	Großseggen	Bachnelkenwurz	
[2]	Großseggen	Wasserschwertlilien	
[3]	Uferwolfstrapp	Wasserschwertlilien	
[5]	Grossseggen	Sumpfreitgras	
[7]	Wolfstrapp	Sumpfreitgras	
[8]	Wollgras	Großseggen	Torfmoos
[9]	Wolfstrapp	Wollreitgras	
[10]	Gilbweiderich	Seegras	
[11]	Sumpfpforst	Blaubeer	Torfmoos
[12]	Sumpfpforst	Torfmoos	Blaubeer
[13]	Sumpfpforst	Pfeiffengras	Blaubeer
[14]	Wasserschwertlilien	Lungenkraut	

[15]	Rasenschmielen	Lungenkraut	
[16]	Seegras	Riesenschwengel	
[17]	Waldziest	Riesenschwengel	
[18]	Uferwolfstrapp	Sumpfreitgras	
[19]	Rasenschmielen	Seegras	Hainrispengras
[20]	Sumpfreitgras	Pfeifengras	
[21]	Rasenschmielen	Pfeifengras	
[24]	Sumpfdotterblume	Schlüsselblume	
[25]	Winkelseggen	Springkraut	
[26]	Waldziest	Hainmieren	
[27]	Flutschwaden	Seegras	
[28]	Rohrglanzgras	Seegras	
[29]	Mädesüss	Scharbockskraut	
[30]	Giersch	Scharbockskraut	
[31]	Waldziest	Gundermann	
[32]	Giersch	Gundermann	
[33]	Waldziest	Waldzwenken	
[34]	Preiselbeer	Blaubeer	
[35]	Blaubeer	Preiselbeer	
[36]	Gilbweiderich	Blaubeer	
[37]	Bärenscharten	Bingelkraut	
[38]	Riesenschwengel	Goldnessel	
[39]	Flattergras	Goldnessel	
[40]	Hainrispengras	Goldnessel	
[41]	Sauerklee	Waldreitgras	
[42]	Gilbweiderich	Hainrispengras	
[43]	Maiglöckchen	Hainrispengras	
[44]	Johanniskraut	Hainrispengras	
[45]	Leimkraut	Hainrispengras	
[47]	Adlerfarn	Blaubeer	
[49]	Honiggras	Drahtschmielen	
[50]	Kleihabichtskraut	Himbeer	Blaubeer
[51]	Graslilien	Straussgras	
[52]	Pfeifengras	Blaubeer	

Übergangs- /Komplexformen

- *1 oder Sumpfvieilchen-Wollgr-Fi-Ki-MoorW
- *2 auch Winkelseggen-Sumpfdotterblumen-Er-Es-EiW / Wasserschwaden-Giersch-Pa-Wei-AuenW / oder Wasserschwertlilien-Giersch-Ei-Es-UI-AuenW (Tendenz zum Ei-HbW)
- *3 auch Winkelseggen-Flutschwaden-Er-QuellW
- *4 auch Rasenschmielen-Seegras-Ei-BuW
- *5 oder Torfmoos-Wollreitgras-Fi-KiW
- *6 oder Pfeifengras-Adlerfarn-Ei-Bi-KiW / auch Pfeifengr-Wollreitgr-Ki-FiW
- *7 auch Torfmoos-Wollreitgras-Fi-KiW
- *8 oder Hainsimsen-Hainrispengras-Bu-EiW / oder Hainsimsen-Waldreitgras-Bu-Ei-HbW
- *9 oder Hainsimsen-Hainrispengras-Bu-Ei-HbW
- *10 auch Silbergras-Preiselbeer-Ki-(Bi)W
- *11 auch Sumpfvieilchen-Torfmoos-Er-MBi-BruchW
- *12 oder Rasenschm.-Riesenschw.-Ei-Hb-ELB-W

Stamm-Vegetationsformen der Standortserkundung

Hauptbaumarten

	O1	O2	O3	O4	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R					Es	SEi Es BAh			Es Bah	SEi Es		
K		SEr			SEr SilbW BrWei SPa SEi Es	SEi	SEi Hb		SEi Es FIRü BAh		SEr Es	
M								SEi Hb			SEr	
Z			Fi SEr		SEi Fi			SEi				
A		Fi	Ki		Ki Fi	Ki						

	T1	T2w	T2	T3	T3-	X
R				TEi		
K	SEi		SEi TEi Hb	TEi Hb		
M	SEi TEi	Bu SEi TEi		TEi Bu	TEi	
Z		SEi TEi			Ki TEi SEi	
A	Ki			Ki		

Mischbaumarten

	O1	O2	O3	O4	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R		TrKir	Es		Es BAh BRü TrKir	Hb WLi SAh			SEr FIRü FeRü	BAh	TrKir BAh	
K		Es TrKir	SEi		Es BRü SEr	Hb WLi Es	Es BAh WLi		SEr			
M		MBi			SEi	Hb WLi Bu	Bu WLi					
Z		MBi Ki			Bi MBi Ki	Bi Ki	Bu WLi	Bu WLi				
A		MBi			Bi MBi Ki	Bu WLi	Bu WLi					

	T1	T2w	T2	T3	T3-	X
R				Hb WLi		
K	Hb WLi BAh Es		WLi BAh			
M	Bu WLi Hb	Hb WLi	Ki Hb WLi	Hb WLi TEi	Hb	
Z		Ki Bi		TEi Bi	Bi	
A	Bi		Bi			



Beerstrauch-Kiefernwald

Begleitbaumarten

	O1	O2	O3	O4	N1	N2	W1	W2	Ü1	Ü2	B1	B2
R		SEi Asp MBi Bi SilbW FIRü Pa	SEi SalW MBi TrKir BrWei SilbW SPa		Hb SEi SLi WLi SAh	SEr FIRü FAh			SLi WLi Hb SAh FAh SEi	WLi SAh	SEi Hb	
K					SEi Bi FIRü SAh TrKir *1	Kir SEr FIRü BRü FRü	SEr FAh SAh FIRü	Apf Kir FIRü FAh	WLi Hb FAh SAh TrKir SilbW	WLi Hb FAh TrKir	SEi Hb	SEi SAh SilbW BrWei Asp Kir *2
M		Bu SalW Asp SEi Ki	SEi Bi Ki		Bu MBi Asp	Bu EES Asp SEr WLi Hb		Ki Bi			Bu SEi KorbW EES	SEi Bi EES Hb Es
Z		Bi	SEi Bi SEr Ki		EES Bi MBi	Ki Fi EES		Asp EES				
A			Bi Fi		Fi Bi MBi	SEi Asp Fi Hb						

	T1	T2w	T2	T3	T3-	X
R				BAh Kir BRü		
K	Bu FIRü BRü FeRü Kir		Bu BRü Kir Es	Bu Ki		
M	Ki Asp EEs		Hb EEs Bu Ki	Ki Bu Kir WLi Hb	WLi Bi Ki Bu	
Z	Bu Asp EEs		Bu Hb EEs	EEs	Asp EEs	
A	TEi		TEi	Bi TEi		

Weitere Begleitbaumarten:

- *1 noch Hb,WLi
- *2 noch Hb, WLi, FIRü

Zuwachsende
Binnendüne



Literatur

FRAHM, J.-P./FREY, W., 1992: Moosflora, 3. Auflage, Ulmer-Verlag Stuttgart
GNÜCHTEL, A., 1997: Artenliste der Flechten Sachsens, Lößnitz-Druck GmbH, Radebeul
KÖHLER, S., 2001: Vegetationsformen-Katalog der Stamm-Standortsgruppen in Sachsen (Manuskript, Veröffentlichung in Vorbereitung bei LANDESFORSTPRÄSIDIUM)
ROTHMALER, W., 1990: Exkursionsflora von Deutschland Bd.4 Volk und Wissen Verlag GmbH Berlin
SÄCHSISCHE LANDESANSTALT FÜR FORSTEN (LAF):
2000: Ergebnisse der Biotopkartierung in Sachsen, 1993–1999, Biotopblätter
1995: Übersicht der natürlichen Waldgesellschaften Deutschlands von Prof. P. A. SCHMIDT, Schriftenreihe der LAF, Heft 4
1994: Zuordnung der potentiell natürlichen Waldgesellschaften Deutschlands nach Prof. Dr. P. A. SCHMIDT zu den Stamm-Standortsformengruppen der Standortserkundung in Sachsen von H. D RECHSLER und S. KÖHLER
1998: Zuordnung der natürlichen Waldgesellschaften zu den Standortsformengruppen (Ökogramme)
VEB FORSTPROJEKTIERUNG POTSDAM, Entwicklungsgruppe Standortserkundung der Mittelgebirge/Hügelland, 1984: Richtlinie für die Ausarbeitung des Erläuterungsbandes und Legende von W. SCHWANECKE

Abkürzungen

Baumarten

Ah	Ahorn	GEr	Grünerle
Apf	Apfel	Hb	Hainbuche
Asp	Aspe	HKi	Höhenkiefer
BAh	Bergahorn	Ki	Kiefer
Bi	Birke	Kir	Kirsche, Vogelkirsche
Birn	Birne	KorbW	Korbweide
BKi	Bergkiefer	Li	Linde
BRü	Bergulme (Bergrüster)	MBi	Moorbirke
BrWei	Bruchweide	Pa	Pappel
Bu	Rotbuche	Rü	Ulme (Rüster)
EEs	Eberesche	SAh	Spitzahorn
Ei	Eiche	SalW	Salweide
Eib	Eibe	SEi	Stieleiche
ELB	Edellaubholz	SEr	Schwarzerle
Elsb	Elsbeere	SilbW	Silberweide
Er	Erle	SLi	Sommerlinde
Es	Esche	SPa	Schwarzpappel
FeRü	Feldulme (Feldrüster)	Ta	Weißtanne
Fi	Fichte	TEi	Traubeneiche
FIRü	Flatterulme (Weißrüster)	TrKir	Traubenkirsche
		Wei	Weide
		WLi	Winterlinde

Ausgewählte Abkürzungen von Waldgesellschaften bzw. Stamm-Vegetationsformen

Ah-Es-S u.SW	Ahorn-Eschen-Schlucht- und Schatthangwald
Ah-Es-Schlu.W	Ahorn-Eschen-Schluchtwald
Ah-Li-BlockschW	Ahorn-Linden-Blockschuttwald
Ei-Bu-Ki-TrockW	Eichen-Buchen-Kiefern-Trockenwald
Ei-Hb-ELB-TrockW / Gebüsch	Eichen-Hainbuchen-Edellaubholz-Trockenwald und -gebüsch
ELB-Ei-(Hb-)TrockW	Edellaubholz-Eichen-(Hainbuchen-)Trockenwald
Ei-Hb-Li-TroW	Eichen-Hainbuchen-Linden-Trockenwald
Es-Ah-S u.SW	Eschen-Ahorn-Schlucht- und Schatthangwald
Fi-HKi-TEi-KrüppW	Fichten-Höhenkiefern-Traubeneichen-Krüppelwald
Rauschb-Moor-Ki-Moorgehölz	Rauschbeeren-Moorkiefern-Moorgehölz
Waldlabk-Hb-EiW (therm Ausb)	Waldlabkraut-Hainbuchen-Eichenwald (thermophile Ausbildung)

Impressum

Herausgeber

LANDESFORSTPRÄSIDIUM (LFP), Bonnewitzer Straße 34, 01796 Pirna, OT Graupa

Telefon: (0 35 01) 542-0

Telefax: (0 35 01) 542-213

E-Mail: poststelle@lfp.smul.sachsen.de (Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente),

Internet: www.forsten.sachsen.de/lfp

Redaktion, Grafik, Layout

LANDESFORSTPRÄSIDIUM (LFP), Referat 31 „Standortserkundung/Bodenmonitoring“
und Referat 26 „Öffentlichkeitsarbeit“

Autor

R. GEMBALLA, LFP, Referat 31 „Standortserkundung/Bodenmonitoring“

Redaktionsschluss

Oktober 2005

Fotos

Archiv LFP, M. Tzschoppe (Titel)

2. leicht veränderte Auflage

1 000

Bezug

LANDESFORSTPRÄSIDIUM, ISBN 3-932967-62-3

Gedruckt auf Papier aus 100 % chlorfrei (tcf) gebleichtem Zellstoff

Verteilerhinweis:

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur

Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.